

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · MÄRZ 2018 · 21. JAHRGANG NR. 202 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Chag Pessach sameach!

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin organisiert mit Unterstützung der Claims Conference einen Pessach-Seder.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses feierliche Ereignis im Großen Saal des Gemeindehauses, Fasanenstraße 79–80, zu genießen

PESSACH-SEDER 5778
Fr 30. März 2018 | 13 Uhr

Begrenzte Anzahl von Plätzen!
Karten (15,-/erm. 10,-):
vom 5. bis 23. 3.2018
in der Servicestelle,
im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, T 880 28 0

Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Chag Pessach kascher we sameach!

Еврейская Община Берлина при поддержке «Claims Conference» организует Пейсах седер.

Мы приглашаем Вас провести вместе с нами этот праздничный вечер в Большом зале на Fasanenstraße 79–80

ПАСХАЛЬНЫЙ СЕЙДЕР 5778
Пт 30 марта 2018 | 13.00

Количество мест ограничено.
Входные билеты (15,-/10,- для получателей социальной помощи) можно приобрести с 5 по 23 марта в «Servicestelle Gemeindehaus» на Fasanenstraße 79 – 80, т. 880-28-0.

Будем рады видеть Вас!
Chag Pessach kascher we sameach!



GOTTESDIENSTE PESSACH · NISSAN 5778

	Erew Pessach Fr 30.3.	1. Tag Pessach Sa 31.3.	2. Abend Pessach Sa 31.3.	2. Tag Pessach So 1.4.	7. Abend Pessach Do 5.4.	7. Tag Pessach Fr 6.4.	8. Abend Pessach Fr 6.4.	8. Tag Pessach Sa 7.4.
Lichterzünden/Eingang	19.19		20.31		19.29		19.31	
Ausgang				20.32				20.44
Fraenkelufer	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Herbartstraße	–	10.00	–	–	–	10.00	–	–
Joachimstaler Str.	19.20	09.15	20.35	09.15	19.30	09.15	19.35	09.15
Passauer Straße	19.25	09.30	20.45	09.30	19.30	9.30	19.45	09.30
Pestalozzistraße	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Oranienburger Str.	–	10.00	–	–	–	10.00	19.00	10.00
Rykestraße	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30	19.00	09.30
Minjan JWH	17.30	10.00	–	–	18.00	10.00	–	–
Münstersche Str.	19.30	10.00	20.45	10.00	19.30	10.00	19.45	10.00
K.-Liebknecht-Str.	18.30	10.30	18.30	10.30	18.30	10.30	18.30	10.30

INHALT

4 FEIERTAGE

4 Pessach 5778 – Eine Kurzanleitung

10 Purim 5778

11 GEMEINDE | GESELLSCHAFT

11 FDP-Landesvorstand zu Gast in der Gemeinde

12 UN-Auszeichnung für Jüdischen Friedhof Weißensee

15 Kein Geld für Antisemiten!

16 KALENDER

21 JUGEND & BILDUNG

21 Jugendzentrum Olam

22 Tu Bischwat in der Kita

23 »Der Mensch ist wie der Baum des Feldes«

24 Jüdische Volkshochschule Berlin

25 INTEGRATION

25 Projekt Impuls

26 Familienzentrum Zion

30 SOZIALES

31 KULTUS

31 Pessach-Pakete

32 Trauer um Coco Schumann

34 Gottesdienste

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adiniaev, Yevgeniy Granovs'kyi, Assia Gorban, Vladimir Mueller
Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269 · jb@jg-berlin.org

СОДЕРЖАНИЕ

6 ПРАЗДНИКИ

6 Песах 5778 – Краткая аннотация

9 Пурим 5778

11 ОБЩИНА | ОБЩЕСТВО

11 Земельное правление СвДП в гостях у Еврейской общины

12 Еврейское кладбище Вайсензее удостоилось премии ОН

14 Не давать деньги антисемитам!

16 КАЛЕНДАРЬ

21 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ

25 ИНТЕГРАЦИЯ

25 Проект Импульс

26 Семейный центр Сион

30 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА

31 КУЛЬТ

31 Пасхальные Пакеты 2018

34 Богослужения

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Pessach.

Foto: Margrit Schmidt

PESSACH 5778

Ein Schnelldurchlauf von Gemeinderabbiner Boris Ronis

Pessach – Einleitung

Unser Pessach-Fest erinnert an die Befreiung der Kinder Israel aus einer über 200-jährigen Sklaverei. Diese lange Zeit haben wir vor über 3300 Jahren in Mizraim (Ägypten) als Knechte gelebt. Seit jener Zeit sind diese Erlebnisse für uns zum Mittelpunkt unserer jüdischen Geschichte und Identität geworden. Die Tora nennt das Fest auch »das Fest des ungesäuerten Brotes« oder die »Zeit unserer Freiheit«. Um sich dieses Festes richtig erinnern zu können und auch den Gedanken an Freiheit und Identität beizubehalten, feiern wir den Pessach-Seder. Seder bedeutet Ordnung. Die Pessach-Haggada leitet uns mit ihrer Erzählung und ihrer Anordnung von Ritualen zum Festmahl durch den Abend.

Sederabend – Die Vorbereitung

Zum Festmahl bedarf es natürlich eine gesonderte Vorbereitung für den rituellen Teil des Mahls. Wir benötigen:

- ◆ Mazze
- ◆ Wein (koscher laPessach)
- ◆ Karpas – ein Gemüse: Petersilie, Sellerie oder gekochte Kartoffeln
- ◆ Maror – Bitterkraut (geriebener Meerrettich)
- ◆ Charosset – eine Mischung aus Äpfeln, Birnen, Nüssen und etwas Wein
- ◆ Chaseret – Salat (zB. Lattich)
- ◆ Sro`a – ein gerösteter Knochen (Huhn oder Lamm)
- ◆ Beijza – ein gekochtes Ei
- ◆ Glas mit Salzwasser
- ◆ Extrabecher

Jeder, der am Seder teilnimmt benötigt genügend Maza – der Leiter des Seders bekommt drei Mazzot – und von den genannten Gemüse und Bitterkräutern eine angemessene Menge, um die Ordnung des Seders erfüllen zu können. Auch muss ausreichend Wein zur Verfügung stehen, da jeder vier Becher trinken muss. Wer keinen Wein trinkt, kann ihn auch durch koscheren Traubensaft ersetzen. Der extra Becher steht für den Propheten Elijah auf dem Tisch.

Die Seder-Platte sollte so geordnet sein, dass um den Maror in der Mitte im Uhrzeigersinn Sro`a, Charosset, Chaseret, Karpas und Beijza gelegt werden.

Der Leiter des Seders hat drei Mazzot vor sich zu liegen, meist getrennt jeweils durch Servietten oder eine Maza-Tasche. Dazu hat jeder Anwesende eine Haggada vor sich zu liegen, um dem erzählenden und rituellen Teil des Seders folgen zu können.

Die Symbolik des Seders

- ◆ Mazza: Es ist das Brot der Eile, in der sich unsere Vorfahren befanden – der Teig konnte nicht säuern. Es ist auch ein Symbol der Armut und es erinnert auch an das Pessach-Opfer. Die drei Mazzot symbolisieren zudem auch das jüdische Volk: Kohen, Levi und Israel.
- ◆ Wein: Symbol für Freude. Die vier Becher, die man trinken muss, entsprechen den Versprechen Gottes an uns Kinder Israel (Ex. 6:6-7):
 - _Auszug aus Ägypten
 - _Befreiung von der Knechtschaft Ägyptens
 - _Erlösung und Strafgericht
 - _Wir werden zum Volk Gottes auserkoren.
- ◆ Bitterkraut/Maror: Symbol für die Bitterkeit der Kinder Israel während ihrer Knechtschaft in Ägypten
- ◆ Charosset: Symbol für den Lehm, den wir als Sklaven für die Ägypter anfertigen mussten
- ◆ Karpas: Symbol der zermürbenden Arbeit, die wir leisten mussten – wird in Salzwasser getaucht
- ◆ Salzwasser: Symbol der Tränen, die wir vergossen haben während unserer Zeit als Sklaven
- ◆ Knochen und Ei: Symbol der Erinnerung an die Zerstörung des Tempels

Zum Seder ist es üblich etwas angelehnt zu sitzen – es ist ein Symbol der Freiheit.

Der Seder in Kurzform

Hier noch eine kleine Kurzanleitung für den Seder, der in einer Haggada ausführlicher erläutert wird:

- ◆ Kaddesch: der Leiter des Seders spricht den Kidusch über den Wein – der erste Becher Wein wird getrunken
- ◆ Urechaz: der Leiter übergießt sich die Hände mit Wasser – ohne einen Segensspruch
- ◆ Karpas: jeder nimmt etwas Gemüse und tunkt es in Salzwasser. Dazu sagt man den Segensspruch: *Baruch ata Adonai Elohejnu Melech haOlam borei pri haAdama (Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Frucht der Erde geschaffen hat.)*
- ◆ Jachaz: es wird vom Leiter des Seders die mittlere Maza genommen und geteilt. Das größere Stück wird für den Afikoman eingewickelt und versteckt, damit die Kinder es später suchen dürfen
- ◆ Maggid: die Pessach-Geschichte wird erzählt – danach wird noch ein Becher Wein getrunken
- ◆ Rochza: Waschen der Hände mit Segensspruch
- ◆ Motzi Mazza: Segensspruch über Mazza und über



חג פסח שמח וכשר!

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wünscht allen kleinen und großen
Mitgliedern und Freunden

Chag Pessach sameach we kascher!

Желаем всем членам и друзьям нашей Общины – детям и взрослым –
Кошерного Песаха!

Хаг Песах sameax ve kasher!



Ihr
Dr. Gideon Joffe
Vorstandsvorsitzender
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin



Ihr
Philipp-Eduard Siganur
Vorsitzender des Präsidiums der
Repräsentantenversammlung

das Brot – *Baruch ata Adonai Elohejnu Melech haOlam haMozi lechem mi haArez* (Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorbringt.) *Baruch ata Adonai Elohejnu Melech haOlam ascher kidschanu beMizwotav vezivanu al achilat maza.* (Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, Maza zu essen.)

◆ Maror: etwas Bitterkraut wird mit folgendem Segensspruch gegessen: *Baruch ata Adonai Elohejnu*

Melech haOlam ascher kidschanu beMizwotav vezivanu al achilat Maror (Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, Maror zu essen.)

- ◆ Korech: Essen der Maza mit Bitterkraut
- ◆ Schulchan Oreach: das Festmahl wird gegessen
- ◆ Zafun: Suchen des Afikoman – als Nachtisch«
- ◆ Barech: Trinken des dritten Weinbechers
- ◆ Nirza: Abschluss des Seders (davor, nach dem Hallel, wird der vierte Becher getrunken).

ПЕСАХ 5778

Краткая аннотация общинного раввина Бориса Рониса



Песах – введение

Праздник Песах посвящен памяти об освобождении евреев из более чем 200-летнего рабства, в котором «мы» пребывали в Мизраим (Египте) более 300 лет назад. События тех времен имеют важнейшее значение для нашей истории и нашего еврейского самосознания. Тора называет Песах «Праздником пресного хлеба» или «Временем свободы нашей». Чтобы достойно хранить память о значении этого праздника и помнить о нашей свободе и самоидентификации, мы проводим торжественный пасхальный Седер.

Слово Седер означает «порядок». Пасхальная Агада, – это наш «путеводитель» по праздничной трапезе на Песах. В ней рассказывается об Исходе и описывается ритуальный порядок приема пищи в этот вечер.

Седер. Подготовка

Ритуальная часть торжественного вечера на Песах требует особой подготовки. Для этого нужно следующее:

- ◆ Маца
- ◆ Вино (кошерное для Песаха)
- ◆ Карпас – овощи (например, петрушка, сельдерей или вареный картофель)
- ◆ Марор – горькие травы (тертый хрен)
- ◆ Харосет – смесь из яблок, груш, орехов и небольшого количества вина
- ◆ Хазерет – салат (например, латук)
- ◆ Зроа – косточка с мясом курицы или ягненка, жареным на гриле

- ◆ Бейца – вареное яйцо
- ◆ Мисочка с соленой водой
- ◆ Дополнительный бокал.

Каждому участнику Седера необходимо запастись достаточным количеством мацы (главе Седера положены три пластины мацы) и вышеуказанных овощей и трав, чтобы выполнить все ритуалы на Седер. Вина тоже следует иметь в достаточном количестве, т.к. каждый должен выпить по четыре бокала вина. Кто не пьет вина, может заменить его кошерным виноградным соком. Дополнительный бокал на столе предназначен для пророка Элиягу.

Все это должно быть расположено на Пасхальном блюде так, чтобы вокруг марора по часовой стрелке лежали зроа, харосет, хазерет, карпас и бейца.

Глава Седера кладет перед собой три пластины мацы, разделенные салфеткой или помещенные в специальный футляр. Кроме того, перед каждым из присутствующих лежит пасхальная Агада, чтобы все могли следить за повествовательной и ритуальной частью Седера.

Символика Седера

◆ Маца – это «хлеб бедности нашей», пресный хлеб, символизирующий спешку, в которой тогда находились наши предки: у них даже не было времени заквасить тесто. Кроме того, маца должна напоминать нам о пасхальной жертве. Три пластины мацы – это и символ трех пластов еврейского народа: коэны, левиты и израэлиты.



◆ Вино – символ радости. Четыре бокала, которые надо выпить, – в память об обещаниях Всевышнего, данные нам, детям Израиля (Исход 6, 6-7).

_ Исход из Египта

_ Освобождение из египетского рабства

_ Избавление и Высший Суд

_ Избрание нас, евреев, народом Божиим.

◆ Горькие травы / марор: символ горечи, которую мы испытали во время египетского рабства

◆ Харосет: символизирует глину, которую мы изготавливали для египтян, будучи в рабстве

◆ Карпас – символ изнурительной работы рабов: ее макают в соленую воду

◆ Соленая вода – символ слез, которые мы пролили в годы нашего рабства

◆ Мясная косточка и яйцо – напоминают нам о разрушении Храма.

Во время Седера принято сидеть облокотившись, что символизирует нашу свободу.

Седер вкратце

Предлагаем Вам краткое руководство по Седеру, подробно описанного в каждой Агаде.

◆ Кадеш: Глава Седера произносит праздничный кидуш над вином, выпивается первый бокал вина.

◆ Урхац: Глава Седера моет руки, не произнося при этом благословения.

◆ Карпас: каждый берет кусочек овоща и обмакивает его в соленую воду. При этом произносят благословение: *Барух Ата Адонай Элохейну мелех ха олам боре при ха адама (Благословен Ты, Г-сподь, Б-же наш,*

Царь вселенной, сотворивший плоды земли).

◆ Яхац: Глава Седера преломляет среднюю из трех лежащих перед ним пластин мацы. Большую часть – афикоман – заворачивают и прячут, чтобы дети впоследствии могли его искать.

◆ Магид: рассказывается Пасхальная история, после чего выпивается еще один бокал вина.

◆ Рахца: омовение рук с благословением.

◆ Моци-Маца. Благословение хлеба и мацы: *Барух Ата Адонай Элохейну мелех ха олам хамоци лехем мин ха арэц (Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь вселенной, извлекающий хлеб из земли). Барух Ата Адонай Элохейну мелех ха олам ашер кидшану бе мицвотав вецивану аль ахилат маца (Благословен Ты, Г-сподь, Б-г наш, Царь вселенной, освятивший нас своими заповедями и повелевший нам вкушать мацу).*

◆ Марор: участники Седера съедают по кусочку марора, произнося благословение:

Барух Ата Адонай Элохейну мелех ха олам ашер кидшану бе мицвотав вецивану аль ахилат марор (Благословен Ты, Г-споди, Б-же наш, Царь вселенной, освятивший нас своими заповедями и повелевший нам вкушать горькую зелень).

◆ Корех: участники Седера съедают кусок мацы с горькой травой.

◆ Шулхан Орех: праздничная трапеза.

◆ Цафун: поиски афикомана – на «десерт».

◆ Барех: выпивается третий бокал вина.

◆ Нирца: завершение Седера (выпивается четвертый бокал вина).

ПУРИМ 5778



Вспоминая о празднике Пурим, мы, в первую очередь, думаем о карнавальных нарядах и веселом времяпрепровождении, сопровождающих этот праздник и выражающих радость по поводу спасения народа от уничтожения.

Все это верно, но Пурим отличают и другие аспекты, которые раскрываются лишь на второй взгляд. По мнению раввинов, Пурим тесно связан с дарованием Торы у горы Синай. Недавно мы читали отрывок Торы, парашат Итро, где описывается Откровение у горы Синай. Мы читали, что пока Моисей находился на горе, народ «встал под горой». Эти события лежат в основе известного мидраша в трактате Вавилонского Талмуда «Шабат 88а», где говорится о том, что Всевышний, да славится Имя Его, поднял над сынами Израиля гору, как лохань, и произнес: «Принимаете Тору – хорошо, а нет – здесь и могила ваша!».

Рабба, однако, добавляет, что иудеи «вновь (добро-

вольно) приняли Тору во времена Ахашвероша, ведь написано: „Подтвердили евреи и приняли на себя, и на потомков своих, и на всех, присоединившихся к ним...“ – т. е. подтвердили то, что прежде уже приняли» (Эстер 9,27).

Даже если это сравнение, на первый взгляд, может показаться непонятным, нам стоит задать себе вопрос: что могло побудить раввинов связать Откровение у горы Синай с праздником Пурим?

Ведь может показаться, что принятие Торы, а значит и ее авторитет, были насильно навязаны «свыше». Однако опыт, приобретенный народом во время его короткого пути из Египта до горы Синай, был впечатляющим. Этот путь сопровождали чудеса, например, прохождение Тростникового моря, огненные столпы или манна небесная. Кто мог бы после всего этого отвергнуть Тору? Присутствие Б-га и Его вмешательство в историю были для всех очевидны.

Но во времена Мордехая и Эстер дело обстояло иначе. Народ жил в диаспоре, и поступки Б-га были очевидны уже далеко не всем. В Мегиле о Б-ге даже не упоминается. Тем не менее, евреям понятно, что своим спасением они обязаны не только смелому вмешательству Эстер и Мордехая. «За кулисами» этих событий действовал Г-сподь. И при этих обстоятельствах народ еще раз подтверждает принятие Торы. Несомненно, это решение было принято добровольно, без какого-либо принуждения.

Сегодня мы находимся в схожей ситуации, в том смысле, что воздействие Б-га далеко не очевидно. Поэтому, весело празднуя в Пурим наше спасение, нам стоит помнить или вновь вспомнить о том, что Всевышний всегда действует за кулисами истории.

Пурим Самеах!

Раввин Общины Иона Сиверс

13 адара – Таанит Эстер. В этот день нужно соблюдать пост от восхода до захода солнца.

К заповедям праздника Пурим относятся:

- Слушать Мегиллу утром и вечером
- Оказывать Цдаку (добрые дела) как минимум двум нуждающимся
- Мишлоах манот: посылать кому-нибудь угощение как минимум из двух блюд
- Сеудат Пурим – устраивать праздничную трапезу.

Одна из самых известных традиций на Пурим – это карнавал и безудержное веселье. Когда при чтении Свитка Эстер произносят имя Амана, присутствующие поднимают шум.

Запрета работать, как в шабат или Йом Тов, в Пурим нет.

PURIM 5778



Wenn man über Purim nachdenkt, fallen einem am ehesten die Verkleidungen und die Ausgelassenheit ein, die das Purimfest begleiten und die ein Ausdruck der Freude über die Errettung vor der Vernichtung sind.

Dies alles ist sicherlich richtig, dennoch hat Purim auch andere Aspekte, die sich erst auf den zweiten Blick erschließen. Purim steht nach einer rabbinischen Meinung in einem engen Verhältnis zur Gabe der Tora am Sinai. Vor nicht langer Zeit haben wir in Parashat Jitro von der Offenbarung am Sinai gelesen. Während Mosche sich auf dem Berg befand, so lasen wir, stellte sich das Volk »am Fuße des Bergs« auf. Dieses Ereignis ist die Basis für den bekannten Midrasch im babylonischen Talmud Traktat Schabbat 88a, wo uns berichtet wird, wie der Heilige, gelobt sei Er, den Berg gleich einem Kübel über die Israeliten stülpte und zu ihnen sprach: »Wollt ihr die Tora annehmen, so ist es gut, wenn nicht, so ist dies euer Grab.«

Rabba fügte jedoch hinzu, dass die Juden die Tora in den Tagen des Achascherosch (freiwillig) bezeugten, denn es heißt: »die Judäer bestätigten es und nahmen es auf sich; d.h. sie bestätigten, was sie bereits auf sich genommen hatten« (Esther 9:27).

Auch wenn dieser Vergleich anfangs unverständlich erscheint, sollten wir uns fragen, was die Rabbiner gleichwohl veranlasst haben könnten, eine Verbindung zwischen der Offenbarung am Sinai und Purim herzustellen?

So könnte man ja meinen, dass die Annahme der Tora und damit auch ihre Autorität vielleicht nur erzwungen war. Dennoch wirkte die Erfahrung, die das Volk auf seiner kurzen Reise aus Ägypten bis zur Ankunft am Sinai zurückgelegt hatte, überwältigend. Der Weg war gespickt mit Wundern, wie zum Beispiel die Teilung des Schilfmeeres, die Feuersäulen oder das herabfallende Manna. Wer hätte da die Tora ablehnen können? G'ttes Gegenwart und Sein Handeln in der Geschichte war allen offensichtlich.

Zur Zeiten Mordechais und Esthers war dies anders. Das Volk lebte in der Diaspora und G'ttes Handeln war nicht mehr allen sichtbar. So wird G'tt nicht einmal in der Megillah erwähnt. Aber trotz allem ist den Juden klar, dass ihre Rettung nicht nur dem mutigen Einschreiten Esthers und Mordechais zu verdanken ist, sondern es G'tt ist, der gleichsam »hinter den Kulissen« gewirkt hat. Jetzt, unter diesen Umständen, bekräftigt das Volk noch einmal seine Akzeptanz der Tora. Ohne Frage geschieht diese Anerkennung ohne jeden Zwang.

Wir befinden uns heute in einer ähnlichen Situation, insofern uns das Handeln G'ttes auch nicht offenkundig ist. Wenn wir also ausgelassen die Errettung zu Purim feiern, dann sollten wir uns auch immer gewahr sein oder gewahr werden, dass der Ewige im Hintergrund wirkt.

Purim Sameach!

Gemeinderabbiner Jonah Sievers

Am 13. Adar ist Taanit Esther. Dieses ist ein Halbfastentag, man darf also von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts essen.

Zu den **Mizwot an Purim** gehört es:

- die Megillah am Abend und am Morgen von Purim zu hören
- mindestens zwei Bedürftigen Zedaka zu geben
- Mischloach Manot – jemandem eine Sendung aus wenigstens zwei Speisen zu schicken
- Seudat Purim – eine festliche Mahlzeit zu halten.

Einer der bekanntesten Bräuche zu Purim stellt das Verkleiden und ausgelassene Feiern dar. Auch wird jedes Mal während der Lesung der Megilla, wenn der Name Haman genannt wird, Krach gemacht.

Ein Arbeitsverbot wie zum Schabbat oder Jom Tow gibt es nicht.

Bauen. Finanzieren. Verwirklichen. Kundler.

Realisieren Sie Ihre Vorhaben mit effektiven
Finanzierungen aus unserer Hand.

www.kundler.com



Telefon 030 310 1883

Kurfürstendamm 136 • 10711 Berlin
www.facebook.com/allianzkundlerberlin

DAVID PATRICK
KUNDLER®
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

FDP-LANDESVORSTAND ZU GAST IN DER JÜDISCHEN GEMEINDE ЗЕМЕЛЬНОЕ ПРАВЛЕНИЕ СВДП В ГОСТЯХ У ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ



Am 23. Januar fand in den Räumen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin die ordentliche Sitzung des FDP-Landesvorstandes statt. Damit tagte erstmals in der Gemeindegeschichte ein Parteivorstand in der Gemeindeverwaltung in der Oranienburger Straße.

Der Gemeindevorstand hatte zu diesem gegenseitigen Austausch eingeladen. Vorab gab es eine Führung durch die zurzeit in Renovierung befindlichen Räume des Centrum Judaicum. Im Anschluss an die Führung kam es zu einem regen Diskussionsaustausch mit dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe. Neben allgemeinen politischen Fragen ging es vor allem um die Themen Antisemitismus und Lehreraus- und -fortbildung.

Dr. Joffe bedankte sich herzlich bei der FDP-Landesvorsitzenden Sibylle Meister, MdB, für die tatkräftige Unterstützung der FDP-Fraktion bei der Finanzierung der von der Gemeinde dringend benötigten Sekundarschule auf dem Areal Auguststraße. Das Berliner Abgeordnetenhaus hatte eine Anschubfinanzierung in den Haushalt aufgenommen, so dass voraussichtlich schon diesen Sommer der Grundstein für das Bauvorhaben gelegt werden kann.

23 января в помещениях Еврейской общины Берлина состоялось очередное заседание Земельной ассоциации партии СвДП (FDP). Это был первый случай в истории Общины, когда помещениями управления Общины на Ораниенбургерштрассе воспользовалось руководство какой-либо партии для своего заседания. Приглашение к этому диалогу последовало от Правления Общины. Перед заседанием состоялась экскурсия по помещениям Центра Иудаики, в которых в настоящее время проводится ремонт. После экскурсии завязалась оживленная дискуссия с Председателем правления Еврейской общины Берлина, д-ром Гидеоном Йоффе. Помимо общих политических вопросов, были затронуты проблемы антисемитизма, а также образования и повышения квалификации учителей.

Д-р Йоффе сердечно поблагодарил Председателя земельной ассоциации, члена Палаты депутатов Берлина Сибиллу Майстер за активную поддержку фракции СвДП по вопросу финансирования срочно необходимой Общине Средней школы в здании на Августштрассе. Палата депутатов Берлина включила стартовое финансирование этого проекта в хозяйственный план. Благодаря этому решению, строительные работы на объекте возможно начнутся уже летом этого года.

UN-AUSZEICHNUNG FÜR JÜDISCHEN FRIEDHOF WEISSENSEE ЕВРЕЙСКОЕ КЛАДБИЩЕ ВАЙСЕНЗЕЕ УДОСТОИЛОСЬ ПРЕМИИ ООН



Zu Tu Bschwat erhielt der größte noch praktizierende jüdische Friedhof Europas eine hohe Auszeichnung. Gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin wurde die Gemeinde für das Projekt »Naturschutz und Denkmalpflege auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee« mit dem Qualitätssiegel: »UN-Dekade Biologische Vielfalt« ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit auch das Engagement der Gemeinde für den Erhalt der biologischen Vielfalt auf dem Friedhof. Der Preis wurde im Rahmen einer Feierstunde von Dr. Christiane Paulus, in Vertretung von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, übergeben. Zuvor hatte Rabbiner Jonah Sievers auf die große Bedeutung der Natur in der jüdischen Religion hingewiesen. In seiner Dankesrede sagte Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, dass man auf diesem Friedhof »den großen Kontrast zwischen der Blütezeit der Jüdischen Gemeinde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der gewaltsamen Vernichtung durch nationalsozialistischen Wahnsinn einige Jahrzehnte später besonders deutlich« spüre. Er bedankte sich auch beim Landesdenkmalamt und wies darauf hin, dass die Gemeinde hier auch weiterhin Unterstützung benötige. Denn es lägen noch große Aufgaben vor uns, um den Friedhof als Bestattungs- und Erinnerungsort, als Garten- und Kulturdenkmal und in seiner biologischen Vielfalt zu bewahren. Zuvor hatte Prof. Dr. Ingo Kowarik vom Institut für Ökologie der TU Berlin das interdisziplinäre Modelprojekt, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert hat, vorgestellt. Unter anderem wurde der außerordentlich artenreiche Bestand an Pflanzen und Tieren untersucht und kartiert und in enger Abstimmung mit der Gemeinde ein Konzept für die Pflege erarbeitet.

К празднику Ту би-Шват крупнейшее, еще функционирующее еврейское кладбище Европы удостоилось высокой награды. Совместно с Техническим университетом Берлина Община получила знак качества «Десятилетие ООН по биологическому разнообразию» за проект «Охрана природы и исторических памятников на Еврейском кладбище Вайсензее». Тем самым, был отмечен и вклад Общины в охрану биологического разнообразия на территории кладбища. В рамках торжественного акта премию вручила д-р Кристиана Паулс в присутствии д-ра Барбары Хендрикс, зам. Федерального министра экологии. Раввин Иона Сиверс в своем обращении указал на большое значение природы в иудаизме. В своей благодарственной речи председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе отметил, что это кладбище позволяет отчетливо проследить «огромный разрыв между периодом расцвета Еврейской общины во второй половине XIX в. и жестоким уничтожением евреев в период фашистского безумия несколько десятилетий спустя». Он поблагодарил Земельное ведомство по охране исторических памятников и указал на то, что Община и впредь будет нуждаться в поддержке. Сохранение этого кладбища как места погребений и памяти, памятника паркового искусства и культуры, а также охрана разнообразия флоры и фауны на его территории связаны со множеством крайне непростых задач, которые предстоит решать в будущем. В начале мероприятия, проф. д-р Инго Коварик, ведущий сотрудник Института экологии при Техническом университете Берлина, представил премированный междисциплинарный проект, проведенный при поддержке Германского федерального экологического фонда (DBU). В рамках этого проекта, среди прочего, было исследовано и каталогизировано необычайно широкое разнообразие растений и животных на территории кладбища и, в тесном сотрудничестве с Общиной, разработана концепция по их охране.



PODBIELSKIALLEE 38a
BERLIN - DAHLEM



Mondäne Stadtvilla mit vier exklusiven Maisonette-Wohnungen

Ruhiges Villenviertel, klassische Architektur und moderne Apartments: Der Neubau in der Dahlemer Podbielskiallee 38a erfüllt mit seinen vier Maisonette-Wohnungen und zwei unterschiedlichen Grundrisstypen höchste Ansprüche an Wohnkultur. Großzügige Balkone, Terrassen und private Anteile am repräsentativ gestalteten Garten bieten zudem Ruhe und Erholung mit Ausblick ins Grüne.

www.podbielski38a.de Tel.: 030 88774250 service@david-borck.de

DAVID BORCK
IMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH

ALLEINVERTRIEB: David Borck Immobiliengesellschaft mbH | Schlüterstraße 45 | 10707 Berlin

НЕ ДАВАТЬ ДЕНЬГИ АНТИСЕМИТАМ!

Уполномоченный Еврейской общины Берлина по борьбе с антисемитизмом Зигмунт А. Кенигсберг выступил на слушании в Комиссии по интеграции, трудоустройству и социальным вопросам Земли Берлин. Проведя анализ актуальной ситуации и ряда недавних антисемитских инцидентов, г-н Кенигсберг предложил ряд мер, которые Берлин мог бы воплотить в кратчайшие сроки и тем самым занять однозначную позицию по вопросу антисемитизма.

З. А. Кенигсберг напомнил о рабочем определении слова «антисемитизм», принятом Федеральным правительством 20.09.2017 г.: «Антисемитизм – это определенное восприятие евреев, которое может выражаться в ненависти к евреям. Антисемитизм может проявляться в высказываниях или действиях и быть направлен против отдельных лиц – евреев или неевреев, их собственности, а также против еврейских общинных учреждений или религиозных объединений. Кроме того, целью антисемитских нападок может быть и государство Израиль, воспринимаемое при этом как еврейское сообщество».

З. А. Кенигсберг предложил Берлину стать первой федеральной Землей, перенявшей это определение и воплотившей его во всех своих учреждениях, ведомствах и управлениях, а также на предприятиях во всех районах города.

В своем выступлении Кенигсберг остановился и на движении BDS, что в переводе означает «Бойкот, изоляция и санкции». Цель этого движения – не мир на Ближнем Востоке, а исключительно уничтожение Израиля. Члены этой организации заглушили криками (в стиле фашистских штурмовиков) выступление 82-летней женщины, пережившей Холокост. 9-го ноября эта организация призывала к бойкоту Израиля. Ввиду предстоящей в 2018 г. 80-й годовщины Ночи погромов, Берлину было бы к лицу позаботиться о том, чтобы движение BDS и близкие к нему организации не получали финансовой поддержки или бесплатных помещений ни от Земли Берлин, ни от ее районов или предприятий. Палата депутатов Берлина должна принять соответствующее решение с учетом мнения всех партий. Представители правитель-

ства и оппозиции в Палате депутатов уже однозначно заняли отрицательную позицию по отношению к BDS.

Ссылаясь на нашумевшие события в декабре 2017 г. (см. предыдущий номер „jb“), З. А. Кенигсберг потребовал запрета прокламаций ненависти и перемещения марша «День Аль-Кудс» с улицы Курфюрстендам в другое место, поскольку здесь эта демонстрация мешает свободному доступу прихожан к синагоге на Йоахимсталерштрассе.

По последним опросам, 40% немецких учащихся не знают, что такое Освенцим. Это означает, что надо критически проанализировать принятые педагогические концепции. Посещение концентрационных лагерей – несомненно необходимая часть учебной программы, но это требует тщательной подготовки, сопровождения и последующего обсуждения с учащимися. По мнению З. А. Кенигсберга, просто провести день в Заксенхаузене или Бухенвальде – недостаточно. А ведь благодаря проекту «Свидетели Шоа», учрежденному Свободным университетом Берлина и Фондом Спилберга, в распоряжении педагогов чуть ли не тысяча немецкоязычных интервью с пережившими Холокост и его свидетелями. Берлинский Колледж Туро предлагает магистерское образование по специальности «Изучение Холокоста и вопросов толерантности». Выпускники этого факультета проходят специальную подготовку по передаче знаний об истории и последствиях Холокоста.

З. А. Кенигсберг указал также на необходимость активнее использовать курсы по повышению квалификации учителей. Он подчеркнул, что настало время интенсивнее обращать внимание на имеющиеся в Берлине ресурсы, ноу-хау и экспертизы, причем делать это следует как можно скорее.

В будущем следует основательно переосмыслить педагогическое образование и положить в его основу новые концепции. В изменившихся условиях, бросающих вызов педагогам берлинских школ, учителя должны быть в состоянии обеспечить всем учащимся чувство безопасности и защищенности в стенах школы.

Еврейская община Берлина должна иметь возможность дать всем детям, членам Общины, школьное образование, включая тех, кто не посещает гимназию. Мы, Еврейская община, обязаны защитить наших детей и подростков и предоставить им для учебы свободное от антисемитских нападок пространство. Наши дети не могут ждать, пока начнут действовать новые государственные программы по обучению педагогов и повышению их квалификации.



711 8700
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Sind Sie von Antisemitismus betroffen oder Zeuge/in eines antisemitischen Vorfalls geworden?

Melden Sie es unter T (030) 880 28 210
Email: dialog@jg-berlin.org
Sigmound Königsberg,
Antisemitismusbeauftragter

KEIN GELD FÜR ANTISEMITEN!

Nach einer Analyse der aktuellen Situation judenfeindlicher Vorfälle schlug der Antisemitismus-Beauftragte der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Sigmound A. Königsberg, bei der Anhörung im Ausschuss für Integration, Arbeit und Soziales des Abgeordnetenhauses von Berlin eine Reihe von Maßnahmen vor, die kurzfristig umzusetzen wären und das Land Berlin eindeutig positionieren würden.

Er erinnerte an die von der Bundesregierung am 20.9.2017 angenommene Arbeits-Definition Antisemitismus: »Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.«

Königsberg schlug vor, das Land Berlin möge als erstes Bundesland diese Definition übernehmen und in allen seinen Einrichtungen, Behörden und Verwaltungen sowie den Bezirken und den landeseigenen Betrieben implementieren.

Weiter ging Königsberg auf die antisemitische BDS-Bewegung ein. BDS stehe für »Boycott, Divestment and Sanctions«. Hier gehe es nicht um einen Weg zum Frieden im Nahen Osten, sondern einzig und allein um die Zerstörung Israels. Mitglieder dieser Bewegung brüllten eine 82-jährige Schoaüberlebende in SA-Manier nieder und riefen am 9. November zum Boykott Israels auf. Angesichts des 80. Jahrestages der Pogromnacht, der 2018 ansteht, stünde es Berlin gut zu Gesicht, wenn BDS und BDS-nahe Organisationen weder vom Lande Berlin noch von den Bezirken, noch von den landeseigenen Betrieben finanzielle Mittel oder Räumlichkeiten erhalten und parteiübergreifend ein entsprechender Beschluss des Abgeordnetenhauses verabschiedet würde.

Vertreter von Regierung und Opposition im Abgeordnetenhaus haben sich zu diesem Thema bereits eindeutig gegen BDS positioniert.

Aufgrund der Vorfälle im Dezember 2017 (siehe letztes Jb) wurde eine Unterbindung von Hasskundgebungen ebenso gefordert wie eine Verlegung des sogenannten »Al Quds«-Marsches weg vom Ku'damm, denn diese Demonstration schränke den uneingeschränkten Zugang der Beter zur Synagoge Joachimsthaler Straße ein. Wenn 40% der deutschen Schüler nicht wüssten, was Auschwitz sei, dann müssten auch die bisherigen pädagogischen Konzepte auf den Prüfstand gestellt werden. Grundsätzlich seien Besuche von KZ-Gedenkstätten zu begrüßen, aber diese sollten äußerst sorgfältig vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden, so Königsberg. Einfach einen Tag in Sachsenhausen oder Buchenwald zu verbringen, werde keinen Effekt haben. Zudem stünden dank des Projekts »Zeugen der Shoah« der FU Berlin und der Spielberg-Foundation fast tausend deutschsprachige Interviews mit Überlebenden und Zeugen der Schoa zur Verfügung. Das Berliner Touro-College biete einen Master-Studiengang »Holocaust Communication and Tolerance« an, dessen Absolventen besonders für die Vermittlung der Schoa qualifiziert seien.

Auch besondere Fortbildungen für Lehrer müssten stärker genutzt werden. Es sei an der Zeit, in Berlin vorhandene Ressourcen, Kompetenzen und Expertisen intensiver als bisher zu nutzen. Das könne und solle sehr schnell geschehen, so Königsberg.

Grundsätzlich wäre längerfristig die Lehrerausbildung völlig neu zu konzipieren. Aufgrund der veränderten Herausforderungen an den Schulen sollten Lehrer in der Lage sein, sicher zu stellen, dass die Schule ein geschützter Raum ist, in dem sich alle wohl fühlen.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin muss in die Lage versetzt werden, alle ihre Kinder zu unterrichten, auch die, die kein Gymnasium besuchen können. Wir – die Jüdische Gemeinde – stehen in der Pflicht, alle unsere Kinder und Jugendliche zu schützen, ihnen Raum zu geben, frei von antisemitischen Übergriffen lernen zu können. Unsere Kinder können nicht warten, bis die staatlichen Aus- und Fortbildungsprogramme greifen.



VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Sa 3** 20.00 **Purimball.** Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80, Großer Saal. Einlass: 19 Uhr
- Mo 5** 15.30 **Child Survivor,** jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 6** 18.00 **Jüdischer Liederchor,** Proben jeden Dienstag Репетиции по вт.
- Fr 30** 13.00 **Pessach-Seder.** Gemeindehaus, Großer Saal. Karten: Servicestelle, T. 88028-0

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Do 1** 16.00 **Moreshet.** Этюды немецкой истории. Жена Николая I – принцесса Фридерика Прусская (Александра Фёдоровна). Вед. Н. Буравчук. Мифгаш
- Do 1** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Празднование Пурима. Авторские чтения. Обсуждение и отбор произведений для литературного сборника. План работы на апрель 2018. Ком. 314.
- Fr 2** 12.00 **Klub Moskau.** Расширенное заседание актива клуба. Подготовка к вечеру «День рождения клуба Москва» Отв. Л. Таиц. Ком. 314.
- Mo 5** 12.00 **Frauenklub.** Тайна подвалов вдовы Клико. Вед. Е. Глесс.
- Mo 5** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Подготовка Сборника – Антологии «На еврейской стороне улицы». Работа над созданием Альманаха «До и после» №22. Чтение и обсуждение новой прозы. Отбор в Альманах. Ком. 314
- Di 6** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание совета Клуба. Ком. 314
- Di 6** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** В кругу друзей празднуем День рождения клуба – 12 лет, День 8 Марта, Пурим. Вед.: М. Гендлер, Ю. Збруев, Л. Яновская. Музыкальное приветствие: Кристина Гордадзе. Мифгаш
- Mi 7** 11.00 **Klub Leningrad.** Заседание правления и актива клуба. Обсуждение плана работы на апрель 2018. Ком. 314.
- Mi 7** 15.00 **Klub Bakinez.** Заседание актива, обсуждение плана работы.
- Mi 7** 16.00 **Klub Moskau.** «Кружева памяти» - литературно-музыкальный вечер Брониславы и Лауры Фурмановых. Мифгаш.
- Do 8** 11.00 **Klub Dnepr.** Собрание актива клуба. Обсуждение плана работы на апрель 2018. Ком. 314

- Do 8** 16.00 **Moreshet.** Современное израильское кино. Еврейская тема на Берлинале 2018. Вед. С. Гаврилов. Мифгаш.
- Do 8** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Творческое наследие: Марина Цветаева. Представление авторами новых произведений. Организационные вопросы. Ком. 314.
- Mo 12** 12.00 **Frauenklub.** Две религии. Э. Донская.
- Mo 12** 15.00 **Klub Dnepr.** Имре Кальман – композитор веселого жанра с грустными нотами в судьбе. Вед. Р. Линде. Мифгаш.
- Mo 12** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Подготовка Сборника – Антологии «На еврейской стороне улицы». Работа над созданием Альманаха «До и после» №22. Чтение и обсуждение новой публицистики и эссе. Отбор в Альманах. Ком. 314
- Di 13** 16.00 **Klub Odessa.** Для Вас, любимые женщины. Праздник 8-е Марта. Мифгаш
- Mi 14** 15.00 **Klub Leningrad.** Литературно – музыкальный вечер «Мы». Вед. Е. Глесс, М. Мороз с участием членов клуба. Мифгаш
- Do 15** 12.00 **Moreshet.** Из цикла «Час искусства». «Берлинские коллекции. Фридрих Великий и художники». Вед. Н. Холлер. Мифгаш.
- Do 15** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Приглашаем всех любителей литературы на авторские чтения. Обсуждение и отбор произведений для литературного сборника. Ком. 314
- Do 15** 18.00 **Klub Bakinez.** 1. В предверии весенних праздников: Песах и Новруз. Вас ждет утонченный аромат бакинских яств. 2. Концерт. Мифгаш
- Fr 16** 12.00 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Обсуждение плана работы на II квартал 2018г. Отв. Т. Снитковская. Ком. 314.
- Mo 19** 12.00 **Frauenklub.** Еврейские актеры Голливуда. Вед. Л. Рахамимова.
- Mo 19** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Работа над созданием Альманаха «До и после» №22. Чтение и обсуждение новой поэзии. Отбор в Альманах. Ком. 314
- Di 20** 11.00 **Klub Odessa.** Заседание совета Клуба. Подготовка к вечеру. Ком. 314
- Di 20** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** Хроника судьбы: Марина Цветаева и ее еврейское окружение. Вед. Н. Лоева. Мифгаш
- Mi 21** 12.00 **Klub Moskau.** Jüdisches Museum. Выставка «Добро пожаловать в Иерусалим». Обычаи праздника Песах в Иерусалимском храме. Встреча у касс музея. Вед. Х. Нисан. Инф. По тел.: 6821966, А. Воробьева.
- Do 22** 11.00 **Klub Dnepr.** Экскурсия в синагогу на Rykestraße.

MÄRZ 2018 · ADAR/NISSAN 5778

- Do 22** 16.00 **Moreshet.** Дискуссионный клуб. Еврейские праздники – Песах. В чем богоизбранность евреев? Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Do 22** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Обсуждение и отбор произведений для литературного сборника. Организационные вопросы. Ком. 314.
- So 25** **Klub Kiew & Freunde.** Однодневная автобусная экскурсия: «Любек - еврейская жизнь и история города». Информация в клубе.
- Mo 26** 15.00 **Frauenklub.** Праздник Песах.
- Mo 26** 15.00 **Klub Dnepr.** «...Отпусти народ мой, что бы они служили Мне...». Песах - обычаи и традиции. Вед. Д. Призамд. Муз. сопровождение: Я. Копель. Мифгаш
- Mo 26** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Работа над созданием Альманаха «До и после» №22. Чтение и обсуждение новых переводов. Отбор в Альманах. Ком. 314
- Di 27** 16.00 **Klub Odessa.** Песах - память об исходе. Мифгаш
- Mi 28** 15.00 **Klub Leningrad.** 1. Песах – праздник исхода и свободы. 2. «Неумирающий лебедь – Галина Уланова». Вед. Е. Глесс. Мифгаш
- Do 29** 16.00 **Moreshet.** Еврейские праздники – Песах. В чем богоизбранность евреев? Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Do 29** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Творческое наследие: Е. Евтушенко. Авторские чтения. Представление авторами новых произведений. Ком. 314.

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Di 13** 19.00 **Igal Avidan: »Mod Helmy** – Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete«, Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin, Kleiner Saal, 8,-/5,-
- So 18** 11.00 **Gedenken an die jüdischen Märzgefallenen.** 170 Jahre Märzrevolution von 1848 – mit Dr. Klaus Lederer, Rabbiner Dr. Andreas Nachama, Chor des Moses-Mendelssohn-Gymnasiums. Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee 22, 10435 Berlin, Eintritt frei.

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 4** 11.30 **Hip-Hop-Tanzkurs**
jeden Sonntag 11.30–13 Uhr
- So 4** 13.00 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
jeden Sonntag 13–17 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- So 4** 11.00 **Gesundbrunnen.** Stadtführung L. Budich. Экскурсия: «Район Гезундбруннен – колыбель фирмы АЭГ. К 150-летию В. Ратенау». Treff: U8 Voltastraße. 3,-
- Mo 5** 14.00 **Theaterstudio Lori.** Приглашаем все, кто умеет петь и танцевать! Т. 0176-56 65 45 51. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Fr 14-20.00)
- Di 6** 12.00 **Info- und Feiertreff zum 8. März!** Информационно-праздничная встреча в Международный Женский день, с 12.00 до 15.00: музыка, угощение, сюрпризы. Совместно с фирмой cura4you. Приглашаем всех желающих! Fasanenstr. 35, 10719 Berlin. Заявки по тел.: 0163 74 34 744
- Mi 7** 18.00 **Theaterstudio** für junge Erwachsene (+18). Anmeldung: maria_jarkova@yahoo.de. Т 0152-27 39 31 27. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mi 18-22)
- So 11** 12.00 **Bode-Museum** für Kinder 7-14 J. mit N. Holler. Экскурсия для детей 7-14 лет в Музей Бодэ: «Что такое Ренессанс? Открытия, универсальные художники и мир природы». Anmeldung: 0163 74 34 744. Treff: Museumskasse. 10,-
- So 11** 17.30 **Konzert- & Tanzabend** zu Purim und Frauentag. Концертно-танцевальный вечер на Пурим и Женский день. М. Жаркова и Г. Кофман: театральная сценка на Пурим. Стихи и Песни. Вечер ведет Л. Дмитриева. Поет и играет композитор Н. Куренков. Tischreservierung (5,-/3,- inkl. 1. Glas Wein): Т. 880 28-404, 0163 74 34 744. Oranienburger Str. 29, Großer Saal
- Mi 14** 11.00 **Wilhelmstraße.** Stadtführung L. Buditch. Экскурсия «Вильгельмштрассе: бывший центр власти и пропаганды. Министерство пропаганды Геббельса. Club von Berlin и еврейские знаменитости». Treff: U2 Mohrenstraße. 3,-
- Do 15** 18.00 **Alexander Laiko - 80!** Literaturcafé. Юбилейный вечер к 80-летию А. Лайко. Презентация нового выпуска «Студия»: Nr. 24-25. Новый цикл «Забытые имена. Забытая литература». Каждый автор может предложить свою тему или доклад по предв. договоренности. Музыкальное сопровождение: Л. Немировский. Fasanenstr. 79-80.
- So 18** 11.00 **«Der rote Gott: Stalin und die Deutschen».** Führung L. Buditch. Экскурсия по выставке «Красный бог: Сталин и немцы», Мемориал Штази. Treff: S-Bhf. Landsberger Allee. 3,-
- So 18** 18.00 **Konzert «Stunde der Musik».** Opern- und Operettenperlen. Жемчужины оперы и оперетты. Ilonka Hopp & Marita Mirsalimova Fasanenstr. 79-80, Großer Saal. 10,-/8,- erm.
- Mo 19** 17.00 **Club «Kinosaal».** Ltg. N. Merenkova. Film «Матильда», Россия, 2017. Драма, история. Реж. А. Учитель. Oranienburger Str. 29, «Мифгаш»

VERANSTALTUNGEN

Mi 21 11.00 **Museum Barberini. Max Beckmann**, mit N. Holler. Экскурсия на новую удивительную выставку М. Бекмана, знаменитого художника XX в.: «Весь мир – театр». Anmeldung: 0163 74 34 744. Treff: Museumskasse. 4,- + Eintrittskarte.

So 25 17.00 **Konzert «Tanzende Violine»**. Концерт «Танцующая скрипка». Alexander Shönert, Violine. Klavier: Natalja Shönert: Dvořák, Musorgsky, Schedrin, Piazzolla, Sarasate, Shostakovich, Dinicu, Tchaikovsky u.a. Впервые! У нас в гостях скрипач-виртуоз А. Шенерт. Fasanenstr. 79-80, 10,-/7,-

So 1.4. 10.00 **Club «Tourist»**, Ltg. V. Geibel. Wanderung 12 Km. Drei heilige Pfühle, Regenbogen-, Liepnitz-, Wandlitzsee. Treff: S2 Karow (Zone C). T 0163 74 34 744

Mi 4.4. 19.00 **Liederabend:** Larisa Gerstein. Лариса Герштейн, Иерусалим. Концерт «ЛЮДИ и Песни». Песни Б. Окуджавы. Песни на ладино. Цыганские и другие романсы... Fasanenstr. 79-80, 10,-/8,- erm.

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 4 15.00 **Purimfest.** Musikalische Begleitung I. Ginsburg

So 11 15.00 **1. Mitgliederversammlung** 2. L. Nemirovskij (F-no): Juden als Operettenautoren. Еврей-авторы оперетт

So 18 15.00 **E. Gläß: P. Tschaiikovskij** – Komponist des Lebens und der Liebe. П. Чайковский- автор музыки о жизни и любви

So 25 15.00 **K. Gordadse & N. Kurenkov:** Populäre Lieder und Romanzen. Любимые песни и романсы

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Mo 5 **«Schwierige Fragen» der Schulchemie**, auch Chemie-Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. (+19.3.) Anmeldung T 030 465 79 72

So 11 **Biologie, Genetik.** Individuelle Konsultation für Gymnasiasten (+ 25.3.). V. Kochergin. T 030 23627132

Do 22 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

Do 1 12.00 **Wir feiern Purim**

So 4 12.00 **Krankenbesuch**

Do 8 12.00 **Iwrit für Anfänger**

So 11 12.00 **Gemeinsam Spiele**

Do 15 12.00 **Rosh chodesch Nissan**

So 18 12.00 **Deutsch für Anfänger**

Do 22 12.00 **«Warum fasten wir?»**

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Fr 2 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.** Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 21 17.00 **Dom Deribas** (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 13 15.00 **Konzert.** Gesang: J. Gofenberg. Концертная программа, поёт И. Гофэнберг

Di 20 14.00 **Sitzung** des Klubvorstandes
Zasедание правления клуба

Di 27 15.00 **Vortrag:** »140.Geburtstag von Janusz Korczak«, L. Budich. »140 лет со дня рождения известного еврейского писателя Я. Корчака«, лектор Будичь

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 7 15.00 **Unsere lustige Purimfeier**

Mi 14 15.00 **Konzert** mit Vladi Licht, Geige, und Konstantin Nasarov am Klavier

Mi. 21 15.00 **Igor Berow am Klavier**

Mi 28 15.00 **Gedanken zu Pessach**

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

Do 1 18.00 **Wir feiern Purim** in der Synagoge: Megilat Esther, Kostüme, Masken, Raaschanim & Hamentaschen

So 4 11.00 **Lustiges Purimspiel** »Baruch Mordechai Arur Aman«. Lieder, Tänze, »Mischloach Manot«

MÄRZ 2018 · ADAR/NISSAN 5778

- So 4** **Film:** Eine Nacht mit dem König (Esther)
13.00
- Mo 5** **Lev Leachim:** »Matanot Laewjonim«. Spenden an Bedürftige. Krankenbesuch
17.00
- Di 6** **Wir lernen Deutsch** (Waldorfmethodik). Einzel- und Gruppenbetreuung
16.00
- Di 6** **Arithmetik und Logisches Denken**
17.00
- Di 6** **Kinderchorgruppe »Sevionim«**
18.00
- Mi 7** **Vortrag.** Orthopäde Dr. V. Miller: »Altersbedingte Veränderungen im Knochenbau«. Школа здоровья: Встреча с врачом ортопедом доктором В. Миллером: »Возрастные изменения костной системы человека.« Herbartstr. 26
16.00
- Mi 7** **Film:** »Любовь-Морковь«. Жанр- комедия. Мелодрама. Herbartstr. 26
17.00
- Do 8** **Party für Kinder und Eltern.** »С любовью к маме.« Lieder, Tänze, Gedichte, Süßigkeiten...
16.00
- Do 8** **Art Club.** Die Grand Dames der Moderne: M. Dumas, L. Bourgeoise, K. Smith. Mod. K. Obretenov
18.00
- So 11** **Judentum:** Feste, Traditionen, Kultur, israelische Lieder
11.00
- So 11** **Kindersportgruppe.** Oranienburger Str. 29. Turnhalle
13.00
- So 11** **Schauspielkurs** in drei Altersgruppen
14.00
- Mo 12** **Lektion.** Лекция проф. Мордехая Юшковского «Зачем нужен идиш в 21-м веке?» Videозапись
16.00
- Mi 14** **English Small Talk.** Fortgeschrittene (Deutsch, Hebräisch)
15.00
- Mi 14** **Choreografie.** Unterricht: Musik, Rhythmik, Plastik, Ballet für Kinder ab 5 Jahre
16.00
- Do 15** **Wir lernen:** lesen, schreiben, rechnen
16.00
- Do 15** **Play & Learn English** - in drei Altersgruppen
17.00
- Do 15** **Zeichnen,** Origami, Keramik und selbstgemachte Keara-Teller
18.00
- So 18** **Eltern Club:** «Die verschiedenen Namen des Pessach-Festes und deren Bedeutung»
12.00
- So 18** **Film:** »Der Prinz (Moshe) aus Ägypten«
13.00
- So 18** **Ausstellungsbuch:** Jüdisches Museum Berlin »Welcome to Jerusalem« ; mit Voranmeldung. Mod. K. Obretenov
15.00
- Mo 19** **Jazz Club.** »Bass On Top« R. Brown, N.H.O. Pedersen, G. Peacock. Mod. J. Wertkin
17.00
- Mi 21** **Zeremonien** im jüdischen Familienleben: Ablauf des Pessachseder. Herbartstr. 26
16.00

- Mi 21** **Film:** »Exodus«. Исход евреев из Египта - Лейсах- праздник свободы.« Herbartstr. 26
17.00

SONSTIGES

- Do 1** **Kishon:** Die beste Ehefrau von allen und ICH. Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177 (auch Sa 10. + Sa 31. 3., jeweils 20.00)
20.00
- Fr 2** **Kurt Tucholsky - Kabarett!?** Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177
20.00
- Sa 3** **Kabarett Größenwahn-**Das verlorene Paradies. Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177 (auch So 4, 19.00)
20.00
- Do 8** **»Das Recht auf Leben«.** Es diskutieren David Novak und Jonathan Brown. Akademie des Jüdischen Museum. Eintritt frei. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin
19.00
- Do 8** **The Barry Sisters** »Bay mir bistu sheyn«, Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177 (+ Fr 9, 20.00 + So 11, 19.00)
20.00
- So 11** **«Woche der Brüderlichkeit» 2018.** Eröffnung «Angst überwinden – Brücken bauen». Jüdisches Gemeindehaus, Großer Saal, Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Anmeldung: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V., T 821 66 83, E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de
16.00
- Di 13** **Buchpräsentation: Täter auf der Schulbank.** Die Offiziersausbildung der Ordnungspolizei und der Holocaust. Sven Deppisch, Mod. K. Hesse. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Mi 14** **Lesung & Gespräch »Nicole Krauss: Waldes Dunkel«** mit Sunnyi Melles. Eintritt: 10/7, Karten: T: 8824250. Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14
19.00
- Do 15** **Film und Gespräch: »Phral mende – Wir über uns«** über Perspektiven von Sinti* und Roma* in Deutschland. Eintritt frei. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin
19.00
- Mo 19** **Zeitzeugin im Gespräch - Anita Lasker Wallfisch:** »Mich hat Auschwitz nie verlassen«. Akademie des Jüdischen Museum. Eintritt frei. Fr.-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin
19.00
- Di 20** **In welchem Verhältnis stehen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit zueinander?** mit David Feldman und Stefanie Schüler-Springorum. Eintritt frei. Fr.-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969
19.00
- Di 20** **Vortrag: Nationalsozialistische Agrarpolitik:** Zwischen »Blut- und Boden«-Ideologie und Kriegsvorbereitung. Daniela Munkel, Susanne Heim. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8, frei.
19.00
- Fr 30** **Konzert: »Shpil, shpil, Klezmer, shpil«** Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177.
20.00



Risk an Affair: der neue CLS.

Wagen Sie eine Probefahrt ab 17. März 2018 bei Mercedes-Benz Berlin. Der neue CLS. Er zelebriert die Kunst der perfekten Linie, aus jeder Perspektive. Die hohe, überspannte Bordkante. Die extrem niedrigen Seitenfenster. Mit einer ikonischen Form und intuitiver Technologie. Sie werden ihn besitzen wollen.

CLS 350 d 4MATIC Coupé*

Ein Leasingbeispiel¹ der Mercedes-Benz Leasing GmbH

Kaufpreis ²	72.161,60 €
Leasing-Sonderzahlung	5.000,00 €
Gesamtkreditbetrag (Gesamtkaufpreis inkl. ges. MwSt.)	72.161,60 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauferleistung	40.000 km
Sollzins gebunden, p. a.	-0,95%
Effektiver Jahreszins	-0,94%
Gesamtbetrag	38.552,00 €
48 mtl. Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz à	699,00 €

mtl. Gesamtleasingrate 699,00 €

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,5/5,1/5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 151 g/km. CO₂-Effizienz: A

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 02/2018. Ist der Darlehens-/ Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. | ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten. | Abbildung entspricht nicht dem Angebot. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart
Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH
Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13 x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönfeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105

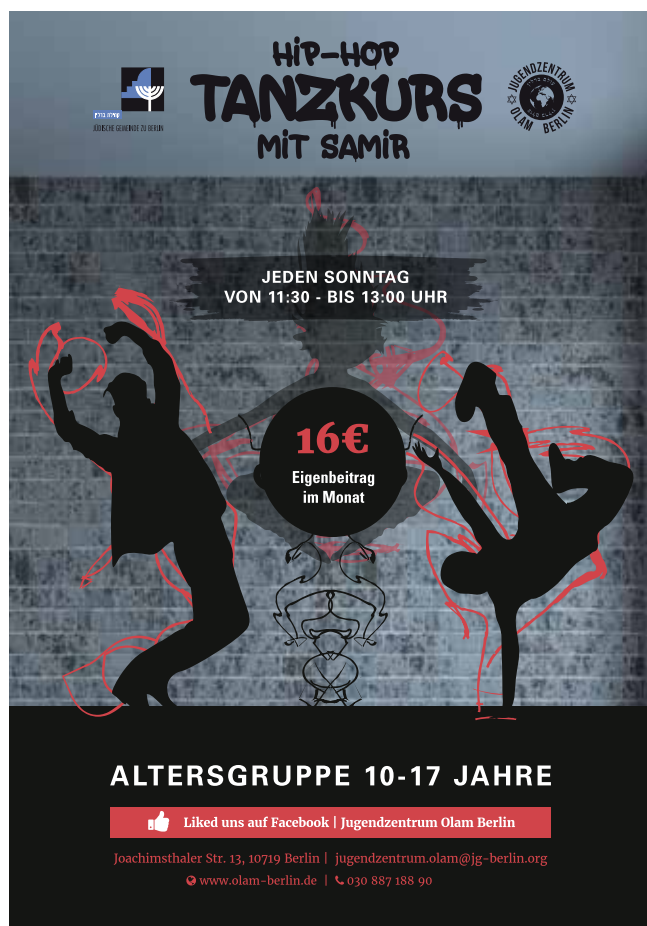
JUGENDZENTRUM OLAM

Liebe Freunde!

Sonntag ist Euer Tag!
Wir feuern uns auf Euch!

Öffnungszeiten: 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Joachimsthaler Straße 13 | 10719 Berlin

Aktuelle Infos findet Ihr immer
 auf unserer Facebook-Seite:
Jugendzentrum Olam Berlin



HIP-HOP TANZKURS MIT SAMIR

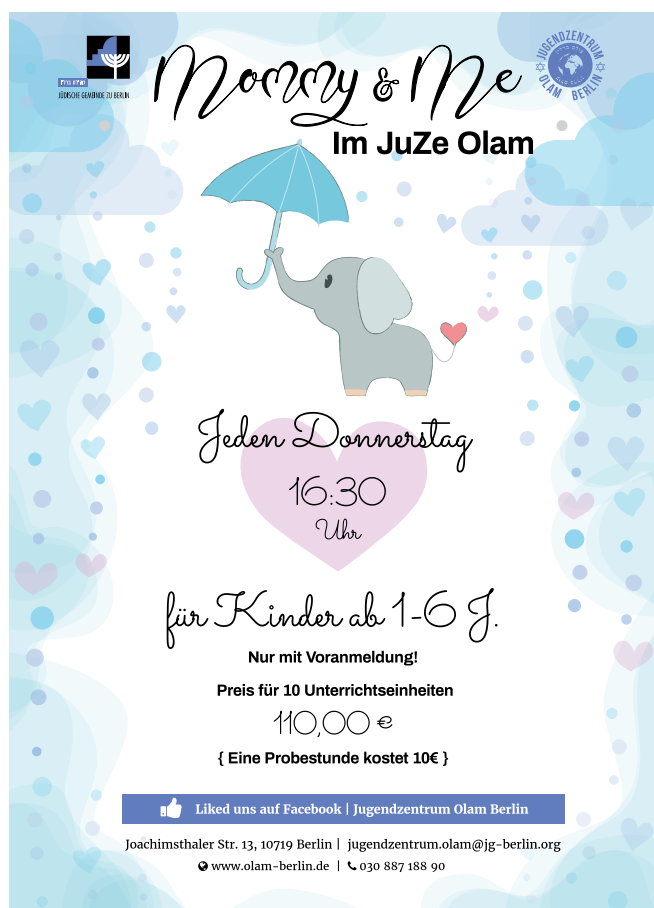
JEDEN SONNTAG
 VON 11:30 - BIS 13:00 UHR

16€
 Eigenbeitrag
 im Monat

ALTERSGRUPPE 10-17 JAHRE

Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
 www.olam-berlin.de | 030 887 188 90



Moozy & Me
 Im JuZe Olam

Jeden Donnerstag
 16:30 Uhr

für Kinder ab 1-6 J.

Nur mit Voranmeldung!
 Preis für 10 Unterrichtseinheiten
 110,00 €
 { Eine Probestunde kostet 10€ }

Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
 www.olam-berlin.de | 030 887 188 90



Jeden Sonntag Juze Olam

13:00 - 17:00 UHR

BESUCHT UNSERE CHUGIM
 Tanzen | Basteln | Theater | Sport | Backen
 und vieles mehr!

SPANNENDE PEULOT
 zum Thema Judentum | Israel | Kultur | Alltag | Medien uvm.

REGELMÄSSIGE AUSFLÜGE

Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
 www.olam-berlin.de | 030 887 188 90

TU BISCHWAT MIT KKL



Bei unserer Tu B'Shvat-Feier in der Kita der Heinz-Galinski-Schule haben wir Besuch von Frau Goldemann und Herrn Guagnin vom KKL – Keren Kayemeth Leisrael – bekommen. Unsere Feier fand diesmal in englischer Sprache statt. Die Kinder haben Tu B'Shvat-Geschichten auf Deutsch und Englisch aufgeführt sowie Lieder auf Deutsch, Hebräisch und Englisch gesungen. Außerdem haben wir Frau Goldemann und Herrn Guagnin drei Baumspenden in Höhe von 230 Euro übergeben. Jedes Kind hat eine Urkunde bekommen und die drei Gruppen haben noch einmal zusammen eine Gruppenurkunde bekommen. Zum Schluss der Feier wurde gesungen und getanzt.



»DER MENSCH IST WIE DER BAUM DES FELDES« (DEUT: 20, 19)



Das jüdische Neujahrsfest der Bäume im Februar gilt als kleiner jüdischer Feiertag, an dem man traditionell Bäume pflanzt. Hinzu kommt als weiterer Brauch, dass man an diesem Tag eine Frucht essen soll, die man in diesem Jahr noch nicht verzehrt hat. Manche schaffen es sogar, an diesem Tag 50 verschiedene Sorten von Früchten zu essen. So sah man also auch rund um Tu Bischwat Schüler*innen sowie Lehrer*innen Datteln aus Israel verzehren.

Tu Bischwat zeigt aber auch das Ende des Winters an und symbolisiert das Blühen Israels, seine Besiedlung, die Schönheit der Natur und die Früchte, die seine Erde hervorbringt. Anknüpfend an die Schönheit der Natur thematisiert unsere Schule seit einigen Jahren anlässlich von Tu Bischwat in verschiedenen Unterrichtsfächern besonders den Schutz der Umwelt und den ressourcenschonenden Umgang mit ihr. Auf der Grundlage des schulinternen Curriculums obliegt es den Lehrer*innen der 5. bis 7. Klassen, sich ausführlich mit Themen rund um Tu Bischwat zu beschäftigen.

In diesem Jahr konnten sich die drei siebten Klassen auf einen Besuch von Mitarbeiter*innen des Jüdischen Nationalfonds freuen. Die neu besetzte Jugend- und Bildungsabteilung unter der Leitung von Sabrina Golde mann hat einen Workshop vorbereitet, damit sich die jungen Künstler*innen mit Stiften und Papier in den herrlichsten Farben, Klebstoff, Pinsel, Scheren, Wolle, Watte und andere basteltaugliche Materialien kreativ austoben können, um die Gaben der Natur, wie die »sieben Arten«, mit denen das Land Israel gesegnet ist, in tollen Bildern, Collagen und Bastelarbeiten darzustellen.





JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

**Lesung Igal Avidan:
Mod Helmy – »Wie ein
arabischer Arzt in
Berlin Juden vor der
Gestapo rettete«**

Di 13. März | 19 Uhr

Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin, Kl. Saal | 8,-/5,-

Die wahre Geschichte des »arabischen Schindler«: Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm sogar, mit Hilfe von Hitlers Intimfreund, dem Mufti von Jerusalem, eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach.



IGAL AVIDAN, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik und in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.
Eine Kooperation mit dem Abraham-Geiger-Kolleg und dem Verein »Aktives Museum«.

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN
1. SEMESTER 2018 | 5.3.–29.6.2018

Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin,
Sekretariat Raum 11, Mo–Do 10–12 + 14–17 Uhr, Fr 10–13 Uhr

Telefon: (030) 880 28 265 | Fax: (030) 880 28 288
Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org | Homepage: www.jvhs.de

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin

**170 Jahre Märzrevolution von 1848:
Gedenken an die jüdischen Märzgefallenen**

So 18. März | 11 Uhr | Eintritt frei

Jüdischer Friedhof Schönhauser Allee 22, 10435 Berlin,



An der Märzrevolution 1848 waren Berliner Juden in überdurchschnittlicher Zahl beteiligt. Die Revolution schien die Hoffnung auf eine gleichberechtigte Stellung und eine neue liberale Gesellschaft einzulösen. Schon damals schwankten die Angaben über die Zahl der bei den Barrikadenkämpfen umgekommenen Juden. Sechs von ihnen sind namentlich bekannt, so der 18-jährige Alexander Goldmann und der 21-jährige Simon Barthold, die eine eigene Stele auf dem Friedhof Schönhauser Allee bekamen. Ihrer und aller anderen Beteiligten wollen wir zum 170. Jahrestag der Märzrevolution gedenken. MIt:

DR. KLAUS LEDERER,

Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa,

RABBINER DR. ANDREAS NACHAMA und

CHOR des Moses-Mendelssohn-Gymnasiums

JVHS Berlin in Kooperation mit »AKTION 18. März«



**ПОЗДРАВЛЯЕМ А. ЛАЙКО
С ЮБИЛЕЕМ!**

21 февраля исполнилось 80 лет поэту, переводчику и редактору Александру Лайко. Александр Лайко, член Союза писателей Москвы, член немецкого Пен-клуба, с 1990 г. живет в Берлине. С 1995 г. редактор и издатель русско-немецкого литературного альманаха «Студия/Studio». Автор четырех поэтических книг «Анапские строфы» (1993, Москва), «Московские жанры»

(1999, Мюнхен), «Другой сезон» (2001, Берлин), «Картины» (2014, Мюнхен). Редактор и составитель литературного альманаха берлинских литераторов «Четвертая волна». В рамках проекта «Импульс», Александр Лайко в течении многих лет руководит клубом «Литературные встречи». Проект «Импульс», все члены клуба и почитатели таланта Александра Лайко искренне поздравляют его с юбилеем, желают ему крепкого здоровья и новых творческих успехов: до 120!



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik



So 18. März | 18.00

Fasanenstr. 79-80, Großer Saal, 10623 Berlin | 10,- / 8,-

KONZERT Oper - und Operettenperlen
КОНЦЕРТ Жемчужины оперы и оперетты

Ilonka Hopp, dramatischer Sopran

Am Klavier: **Marita Mirsalimova**, Deutsche Oper Berlin

Werke von Mascagni, Puccini, Cilea, Bizet, Lehar, Stolz, Dostal, Kálmán, Künneke



So 25. März | 17.00

Fasanenstr. 79-80, Großer Saal, 10623 Berlin. 10,- / 7,-

KONZERT
»Tanzende Violine«

Dvořák, Musorgsky, Schedrin, Piazzolla, Sarasate, Wieniawsky, Shostakovich, Dinicu, Kreisler, Tchaikovsky, Shonert

КОНЦЕРТ
«Танцующая скрипка»

Alexander Shonert – Violine, Prag
Am Klavier: **Natalja Shonert**, Prag

Tänze von berühmten Komponisten sowie nationale Volkstänze – Spanisch, Tschechisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Rumänisch und Armenisch, bereichert durch jüdische und Zigeunertänze

Эта волшебная программа для скрипки и фортепиано включает в себя танцы от известных композиторов, а также национальные народные танцы. Прозвучат испанские, немецкие, чешские, польские, русские, украинские, румынские, армянские, а также еврейские и цыганские танцы. Партию скрипки исполняет А. Шенерт, лауреат Европейской Премии Г. Малера, Международной Премии А. Дворжака и Международного скрипичного конкурса в Берлине.

So 11. März | 17.30

Oranienburger Str. 29, Großer Saal

Konzert- und Tanzabend zu Purim und Frauentag

Концертно-танцевальный вечер
«В кругу друзей» на Пурим и Женский день.

- Мария Жаркова и Григорий Кофман: Театральная сценка по рассказу Шолом-Алейхема на Пурим
- Стихи и Песни
- Большая танцевальная программа
- Буфет. Напитки

Вечер ведет Л. Дмитриева (т-р «Кабаре Лори»). Музыкальный руководитель: певец и композитор Н. Куренков. Не забудьте маскарадные маски и костюмы!

Tischreservierung (5,-/3,- inkl. 1 Glas Wein): T. 030 880 28-404, 0163 74 34 744



Mi 4. April | 19.00

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. 10,- / 8,-

Liederabend:
Larisa Gerstein,
Jerusalem
ЛАРИСА ГЕРШТЕЙН
Иерусалим
Концерт
«ЛЮДИ и ПЕСНИ»

К 20-летию со дня смерти Б. Окуджавы | Цыганские и другие романсы | Песни на ладино | Песни на стихи поэтов Серебряного века | Авторские сатирические песни

Это странный концерт – ни один не похож на другой... Я предлагаю публике на выбор список знаменитых поэтов и людей, с которыми была лично знакома. Люди в зале выбирают персонажей, и я пою их любимые песни и рассказываю короткие занимательные истории: О. Мандельштам, Б. Пастернак, А. Блок, А. Пушкин, Ф. Тютчев, Ш. Бодлер, П.-Ж. Беранже. Б. Окуджава, А. Галич, В. Высоцкий, Н. Матвеева, В. Топаллер, В. Некрасов, Э. Неизвестный, Г. Вайнер, И. Шварц...

Do 15.3. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80
NEU! Literaturcafé Ltг. A. Laiko

НОВОСТИ! Литературное кафе
на Фазанenstr. п/р члена Союза
писателей Москвы А. Лайко.

Новый цикл встреч:

- Семинары по литературному мастерству
- Презентация и отбор произведений для нового альманаха «Четвертая волна»
- Мемуары еврейских иммигрантов. Материалы присылайте, пожалуйста, Л. Макеевой, makeeva.larisa@gmx.de
- Новый цикл «Забытые имена. Забытая литература». Каждый автор (по предв. договоренности) может предложить свою тему, доклад или сообщение.
- Музыкальное оформление: Л. Немировский.
- Справки по тел. 030-880 28-404



Юдiскае Гемейнде зу Берлин
 Фамилйенцентрум Зйон



Оранйенбургер Страёе 31 • 10117 Берлин
 ☎ 880 28 121 • 970 05 851
 zion@jg-berlin.org



Лицей для малышей.
 Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
 К. 214-217

»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre
 Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«.



Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207

Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder
 In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
 Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413



Bildende Kunst für Erwachsene
 Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217
 На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг, К. 217

Israelischer Kampfsport
Krav Maga

Di. 17.00-18.00 (6-8 Jahre)
 18.00-19.00 (9-13 Jahre)
 19.00-21.00 (Erwachsene)

Крав-мага для детей и взрослых
 Für Erwachsene und Kinder
 Melden Sie sich gleich an.

030/880 28 121

Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

- I группа – вторник, четверг
- II группа – вторник, пятница



Поздравляем юбиляров!



Сердечно поздравляем члена клуба Ленинград, участницу блокады Ленинграда **Эну Кендель** с замечательным юбилеем!
 Эна активно участвует в работе клуба со дня его основания. Желаем ей крепкого здоровья и благополучия в кругу родных и друзей.

Горячо поздравляем активного члена нашего клуба **Бориса Кокотова** со славным юбилеем - 80летием! Желаем ему крепкого здоровья и дальнейшего плодотворного участия в работе клуба.



Семейный центр ZION, Клуб Ленинград

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале
по пятницам с 12 до 14
Запись по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag
von 12 bis 14 Uhr
in der Turnhalle
Anmeldung: 880 28 121

Fitness-Training für den Rücken

Kursleitung: Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in Russland und Deutschland. (Mittwoch und Donnerstag)



Оздоровительная гимнастика для спины

Занятия проводит физиотерапевт с многолетним стажем работы в России и Германии. (среда и четверг)

Театральная студия приглашает детей, желающих стать уверенными в себе, развить творческий потенциал, воображение и пластику через сценическое искусство.

Занятия проводятся во вторник в 16:30.
Художественные руководители:
режиссёр театра и кино **Вадим Граковский** и актриса театра **Татьяна Кнат**

Приглашаем музыкантов

для участия в репетициях ансамбля клезмерской музыки под руководством И. Свердлова.

Ждём Вас каждую среду с 17:00 до 19:00.
Комната 314



Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.

Запись по телефону 880 28 121, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.

Anmeldung unter 880 28 121, 9-13 Uhr

Библиотека

К. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт. 10.30–17.00



Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.

Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.

☎ 74738985, 01798180222, Е. Aschrafov, Zi. 213

PC- & Tablet-Kurse für Senioren

ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ

(9 Stunden ab 25€)



Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

Chor und Gesangsstudio «Sonett» Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimm- und Gesangs- und Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

☎ 0173 20 88 966



Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort:

Erzieher/in für die Kindertagesstätte

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder alternativ als Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team

Für Rückfragen: Tel. (030) 891 67 48, Kitaleitung

Fahrer/in

Ihre Aufgabe: täglicher Transport/Rücktransport von Schülern/Schülerinnen in Kleinbussen (9-Sitzer), Reinigung der Fahrzeuge. Erfahrungen beim Führen von Kleinbussen sind wünschenswert. Wir bieten eine Bezahlung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (450,- € Basis).

Ihr Profil: Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Klassen B/ C1/D, P-Schein)

Für Rückfragen: T. 030/880 28 155, personal@jg-berlin.org

Integrationserzieher/in oder Erzieher/in mit Bereitschaft zur Ausbildung zum Facherzieher/in für Integration oder Heilerziehungspfleger/in für die Kindertagesstätte.

Ihre Aufgaben Sozialpädagogische Förderung, Unterstützung und Betreuung von Kindern mit I-Status in den Kindertagesstätten im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms

Ihr Profil Sie haben einen Abschluss als Facherzieher/in für Integration oder Heilerziehungspfleger/in oder sind Erzieher/in mit Bereitschaft zur Ausbildung zum Facherzieher/in für Integration. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten attraktive Vergütung • Arbeit in einem motivierten Team

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für weitere Informationen: www.jg-berlin.org

Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche) sowie Examierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Für Rückfragen: Tel. (030) 326 9595015

Küchenhilfe (m/w)

Aufgabengebiet: • Mitwirkung bei Herstellung und Zubereitung aller benötigten Speisen unter Einhaltung der Kaschrut

Anforderungsprofil: • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten • Arbeitszeit 30 h/Wo

Auszubildende (m/w) Kaufmann/Kauffrau Büromanagement

Das bringst du mit: Du hast erfolgreich den Mittleren Schulabschluss oder dein Abitur erworben; du verfügst über gute Deutschkenntnisse und ein sicheres sprachliches Ausdrucksvermögen.

Du interessierst dich für einen aktiven Bürojob, der viel mit Menschen zu tun hat, und kannst dich kommunikationsstark schnell auf unterschiedliche Personen und Situationen einstellen.

Du bist vertraut im Umgang mit dem Microsoft-Office-Paket und bringst ein gutes Zahlenverständnis und gute mathematische Grundkenntnisse mit.

Wir finden in dir eine offene und engagierte Persönlichkeit; Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Leistungsbereitschaft sind für dich selbstverständlich.



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie! **Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13**, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом. Мы рады приветствовать Вас! **Звоните нам по телефону (030) 326 959 13**. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.



SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da. Bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

kontakt@sozialwerk-jgb.de oder personal@jg-berlin.org
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Die ZWST führt eine **Betreuungsfreizeit nach § 45b SGB XI im Rahmen des Projektes für Menschen mit Behinderung** (Inklusionsprojekt GESHER) durch:

6.–15.5.2018, Bad Kissingen, Kurheim Eden-Park
Teilnahmegebühr: 180,- Euro pro Person.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, diesen Eigenanteil zu finanzieren, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns. 900,- Euro für die Person mit einer psychischen Erkrankung bzw. geistigen Behinderung, die nach § 45, SGB XI durch die Pflege- bzw. Krankenkasse abgerechnet werden können.

Informationen: Marianna Davydov, Sozialabt., Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, T 88028-142, marianna.davydov@jg-berlin.org



**Landesverband
Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin**
Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

Tus Reisen seit 24 Jahren mit Zinsen im Voraus

Flüge nach Tel Aviv ab 59,- € mit U.P. E.M.L., Germania, Ryanair, Easy Jet

ISRAEL ab 999 EUR RUNDREISE p.P./20ZHP

Израиль - на русском языке
13.03.-20.03.18/27.03.2018
(перелет, авторские экскурсии, отдых в Эйлате)

HEILUNG AM TOTEN MEER
отдых и лечение на мёртвом море
Hotel David 4* 1W.p.P./DZ/VP ab 555,- €, inkl. Transfer
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.

Лечение (санатории)
Balk 3* от 375 p.P./15 Kur. | 6T/VP
Jaunkameri от 290 p.P./20 Kur. | 6T/VP
Kriyan 4* от 368 p.P./15 Kur. | 6T/HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel. 030 - 37 59 11 31/33 · Tel: 030 - 217 61 17



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143,

Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи



Hannelore Altmann, Dezentnerin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31 | Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10– 15.30

ZWST-Integrations- und Bildungsfreizeiten für Senioren in Bad Kissingen

24.4.–2.5.18 für Menschen mit Demenz und Angehörige

15.–29.5.18 Schawuot; für alteingesessene Mitglieder. Meldeschluss 20.4.

29.5.–3.6.18 Seminar für junge Senioren. Meldeschluss 7.5.

10.–24.7.18 Meldeschluss 18.6.

5.–20.9.18 Rosch Haschana/Jom Kippur. Meldeschluss 16.8.

20.9.–4.10.18 Sukkot/Schmeni Azeret/Simchat. Meldeschluss 30.8.

Anmeldung: Sozialabteilung, M. Davydov, T 030 880 28 142, marianna.davydov@jg-berlin.org



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen:
Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143,

Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr

im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80,
в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела
проводит **консультации**
по общим вопросам.

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit

ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазанenstrasse 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat
5.30–18 Uhr | Fasanenstrasse 79-80
Kontakt ☎ 2752511

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

1. 3. Jakov Kellerman, Orelis Kropmanas
2. 3. Waltraut Berkheim, Gesja Hase, Fenja Kropman, Jakob Löwenstein
3. 3. Margarita Beniagoueva, Hildegard Kersz, Rudi Rafael Simonsohn, Tamara Snitkovskaia
4. 3. Natalia Paster, Helga Simon
5. 3. Sima Anastaseva
6. 3. Frida Guiterman, Ganna Kazarnovskaia, Margarita Khajinskaia, Sima Valit
7. 3. Igors Albrots, Vladimir Doukhovitch, Ewgenija Poshtner, Alexandre Vitzon
8. 3. Olga Korotyanska
9. 3. Gennadi Fleischman, Lianna Ivchenko, Michael Spurman, Eugenija Tepman
10. 3. Reuwen Isart, Bella Jakoubova, Leonid Kapustin, Levan Khanan, Eugenie Sarch
11. 3. Yakov Berditchevskiy, Sarah Berezovskaya, Ninel Lozovska, Adolf Oshero, Ava Sharf
12. 3. Volf Alman, Boris Koenov
13. 3. Tatiana Andreeva, Jukhim Bilostotskiy, Dr. Rimma Iozef, Ella Lerner, Kadon Michiev, Dorit Oxana Nohr, Basja Zvein
14. 3. Ester Elkind, Bronislava Evseeva
15. 3. Pinia Genitman, Jefim Kovtun, Gavriil Perelroizen, Mariya Piskun, Valia Shvartsman, Margot Wolkarz
16. 3. Rachel Bendavid-Korsten, Boris Gorowoj, Irina Kaminskaya, Klavdia Litvinova, Vadym Rashkovskyy, Ekaterina Skulska
17. 3. Valerij Balva, Nina Fainstein, Regina Karolinski, Lev Kazhdan, Ena Kendel, Galina Martyanova, Erika Schäfer, Marian Wajselfisz, Manfred Wertheim
18. 3. Inna Golbert, Alla Gontscharowa, Roman Konnik, Isaak Oyvetskiy, Roza Slepnicova
19. 3. Betia Levine, Alexander Stromberg
20. 3. Dolores Belikowa, Elizaveta Medvinskaia, Inna Poliakowa, Rita Rozenberg, Yefrem Rozman
21. 3. Margarita Tabakman
22. 3. Matvei Alchits, Viktor Golubnychy, David Klepach, Illya Pikman, Rudolf Singer, Arkadiy Slobodnik, Viatcheslav Zborovskij

**Masal tow für die Simches!
Bar/Bat Mizwa werden**

Jeremy Kilimnik, 17.3.

Efraim Feldman, 24.3.

23. 3. Heinz-Joachim Hirsch, Sima Roubentchik
24. 3. Roza Gotman, Liubov Krougljakova, Ekaterina Lotoch, Sulamith Mücke, Dr. Salomon Satanowsky, Javid Shalicar, Galyna Snitsarenko, Pinchas Uscher
25. 3. Ninel Khartchenko, Elena-Renate Schwarz, Ekaterina Tretiakova
26. 3. Grigori Fraktman, Isaak Rabinowitsch, Darya Sivak
27. 3. Semen Agronik, Ruth Friedl Nube, Margrit Wolff
28. 3. Iouri Belenki, Dora Schechter, Zoia Tarnavskaia
29. 3. Eleonora Feldman, Mark Kalichmann, Guenia Krasnovskaia, Edouard Rymalov
30. 3. Marina Joukovskaia, Boris Kokotov, Roha Ljutrin, Boris Lyubelskiy, Dina Malchow, Nina Perelmouter, Ingeborg Reitz, Janna Tchekourda
31. 3. Maya Kisiletska, Ida Lelchuk, Semen Mikhelev, Evgenia Roubina



Сердечно приветствуем Александра Витзона с замечательным юбилеем – 90 летием!

А. Витзон является первым заместителем председателя клуба со дня его основания и все эти годы делает всё для его успешной работы.

Высококвалифицированный инженер-конструктор, великолепный скульптор по дереву, блестящий знаток поэзии и любитель музыки он практически участвует в организации и проведении всех творческих вечеров, передавая свой опыт и вдохновение всем членам клуба. Ответственность и обязательность, отзывчивость и доброта, интеллигентность и неиссякаемый оптимизм снискали к нему любовь и уважение членов клуба. Александр – глава многочисленной семьи, которая является ярким примером прекрасных отношений всех поколений. Желаем дорогому юбиляру – замечательному человеку и другу долгих лет крепкого здоровья, благополучия и дальнейшей плодотворной деятельности.
Семейный центр ZION, Клуб ленинградцев.



PESSACH-PAKETE 2018

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin lädt auch dieses Jahr Gemeindemitglieder mit geringem Einkommen zu der Annahme eines Pessach-Paketes ein. Die Ausgabe erfolgt im Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80. Mitglieder mit geringem Einkommen im Sinne dieses Projektes sind Personen, deren monatliches Gesamteinkommen nach Abzug der Miete laut den Regelsätzen des SGB II und XII bei Einzelpersonen weniger als 409 €, als Haushalt mit 2 Personen weniger als 736 €, mit 3 Personen weniger als 1063 €, mit 4 Personen weniger als 1390 €, mit 5 oder mehr Personen weniger als 1717 € ausmacht. Entschädigungs- bzw. Pflegegeld wird nicht angerechnet. Wenn Sie sich als bedürftig einschätzen, melden Sie sich bitte mit einem gültigen Lichtbildausweis und vollständigen Einkommensunterlagen aller Haushaltsangehörigen (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). Falls in Vertretung für Sie das Paket abgeholt wird, benötigen wir eine Vollmacht und den gültigen Lichtbildausweis des Vertreters, sowie die geforderten Unterlagen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, berücksichtigen Sie bitte die untenstehenden Vorgaben.

Paketausgabe am:
Дата и часы выдачи:

Nachname beginnt mit:
Фамилии начинаются с:

A, B	12.03.2018, 10–16 Uhr
C, D	13.03.2018, 9–16 Uhr
E, F	14.03.2018, 9–16 Uhr
G	15.03.2018, 9–16 Uhr
H, I, J	16.03.2018, 9–14 Uhr
K	19.03.2018, 9–16 Uhr
L	20.03.2018, 9–16 Uhr
M, N, O	21.03.2018, 9–16 Uhr
P, R	22.03.2018, 9–16 Uhr
S	23.03.2018, 9–14 Uhr
T, U, V	26.03.2018, 9–16 Uhr
W, Z	27.03.2018, 9–16 Uhr

Chanukka-Basar 2017 Ханука-Базар



Wir danken allen für die wunderbare Unterstützung!

AHORN Hotels & Resorts, Aletchko, Amano Group, AquaDom & SeaLife Berlin, Ballonhelden Berlin – Ansbacher Straße, Bar jeder Vernunft, Henryk Birnbach, Lili Birnbach, Konstantin Blecker, Bodenart Berlin, David Borck Immobiliengesellschaft mbH, Sharon Brauner, Budde Music Publishing GmbH, Ellen Bussert, BMW AG Niederlassung Berlin, Café Einstein Stammhaus Berlin, Riwka Chalut, Farid Charrabé, Charlier Golf Services, Deutsches Theater Berlin, Norma Drimmer, Eranus Telebus, Eilbrecht Rechtsanwälte und Notare, Eisbären Berlin Daniel Goldstein, Familienzentrum Zion, FETTE Pharma AG, Flebbe Services GmbH, format Hausverwaltungen GmbH Berlin, Harry Ermer, Friedrichstadtpalast Berlin, Galleries Lafayette Berlin, Goldhahn & Sampson GmbH, Tanzensemble Hatikwa, Wowa Gitelmann, Yuriy Gurzhy, Herr Goldstein, Heiko Grimm, Azarja Gurevich, Orna Gutmacher, HAT Gaststätten und Catering GmbH, Marie-Claire Indilevitch, Jaloucity Heimtextilien Vertriebs GmbH & Co. KG, Jugendzentrum Olam, Juwelier Heinz Rothholz, Jafa Kalkow & Familie, Ruwen Klump, Petra Kanaan, Elmar Kaplan, Familie Tomas Karlborg, Eva Katsouli, Jugendchor der Synagoge Pestalozzistraße, Michael Komm, Kokosh Friseur Berlin, Julia Kouzmenko, Sarah Rachel Krämer, Mascha Kritchevskaja, Familie Laurent, Restaurant La Caleta Berlin, Niklas Linzer, Beatrice Loeb, Louis Lewandowski Festival Berlin, Dr. Maria Lutz, Carmen Martinek, Restaurant Masel Topf, Markus Semmler – das Restaurant, Narziss Margulies, moraz galilee medical herbs, Nosh Berlin, Klaus Olthoff, Wolfgang Otschik, Palazzo - Kolja Kleeberg & Hans-Peter Wodarz, Parfümerie Harbeck GmbH & Co KG, Alexandra Pearl, Ristorante Piccolo Mondo Berlin, Pilatesbodyline Studio Berlin, Petra Pöschke, Monica Puginier, Re'ut Chor, Rosa & Bella Flowers, Salon Straff Glatt Schön, Schloss Elmau Luxury Spa Retreat & Cultural Hideaway, Michael Schick Immobilien GmbH & Co. KG, Margrit Schmidt, Familie Katharina & Alexander Schmidt-Hirschfelder, Jessica Schmidt-Weil, Herr Schumann, Bettina Schwarz, Lothar Schwarzer Druck & Werbung, Semiramis Restaurant, Marina Simkin, Kantor Isaac Sheffer, SlimGym Club Charlottenburg, Esther Spierer, Spitz Magazine, Anja Sudbin, Staatsballett Berlin, Tisch- und Teeculture Berlin, Studio Telekomaschka, Tipi am Kanzleramt, TTI Investment GmbH, Trattoria Don Carlo, Karsten Troyke, Tropical Islands, Tui Reisecenter Familie Brenda & Mike Zobrys, Heidi Umbach, Der Weisse Elektrofachhandel Thomas Meier e. K., Daniel Weltlinger, Weinhandlung SUFF Christian Schossau, Weingut Castel Peter Hoffmann & Merck GbR, Martin Vingron, Wintergarten Variété Berlin, Yorck Kinos Berlin, Zoo Palast Berlin sowie zahlreiche hier nicht genannte Spenderinnen und Spender.

Das Basar-Team: Esther Birnbach, Naomi Birnbach, Claudia Charrabé, Ilona Kaplan, Dina Lempert, Dagmar Otschik, Tamar Vingron



Synagoge
Pestalozzistraße

Mail pestalozzi-basar@kabelmail.de

www.facebook.com/ChanukkaBasar

ПАСХАЛЬНЫЕ ПАКЕТЫ 2018

Еврейская Община Берлина в этом году, снова, приглашает своих членов получить подарочные пакеты к празднику Пессах. Распределение пакетов будет производиться по адресу Fasanenstraße 79-80 среди тех членов Общины, чей месячный доход, за исключением расходов на квартплату, в соответствии с Социальным Законом (SGB II und XII) земли Берлин, не превышает 409 € в расчёте на 1-го чел., не превышает 736 € на семью из 2-х чел., не превышает 1063 € на семью из 3-х чел., не превышает 1390 € на семью из 4-х чел., не превышает 1717 € на семью из 5-ти и более человек. Не учитываются суммы по уходу (Pflegegeld), а также компенсационные выплаты (Entschädigungsgeld).

Если Вы претендуете на получение пакета, пожалуйста, предъявите актуальный документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность (Lichtbildausweis), документы о доходах членов Вашей семьи (aktueller Jobcenterbescheid bzw. Grundsicherungsbescheid). В случае получения пакета для другого человека, необходимо иметь при себе письменную доверенность, документ с фотографией, удостоверяющий Вашу личность, а также вышеперечисленные документы. Просим Вас придерживаться сроков получения пакетов в соответствии с немецким алфавитным порядком Ваших фамилий:

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN TRAUERT UM COCO SCHUMANN

Die Berliner Jazzlegende verstarb am 28. Januar im Alter von 93 Jahren

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin trauert um Heinz Jacob »Coco« Schumann sel. A. Der am 14. Mai 1924 in Berlin geborene Jazz-Musiker lebte zuletzt im Seniorenheim der Jüdischen Gemeinde. Am Sonntag, dem 28. Januar verstarb er im Alter von 93 Jahren. »Mit Coco Schumann verliert Berlin einen der größten Jazz-Gitaristen der Stadt. Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren«, so der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe.

Gitarre und Schlagzeug, Jazz und Swing faszinierten Coco Schumann schon als Jugendlichen. Er war Autodidakt und lernte Gitarre auf einer Wanderklampfe seines Cousins. Auch nach Erlass der Nürnberger Gesetze spielte er noch die verbotene Musik in Bars und Klubs. 1943 wurde Schumann verraten und nach Theresienstadt deportiert, wo die Nazis für die internationale Öffentlichkeit eine Idylle inszenierten und sich zu Propagandazwecken auch eine Lagerkapelle, die »Ghetto Swingers«, gönnten. Da die keinen Gitarristen brauchte, wurde Schumann der Schlagzeuger der Band. »Wenn ich spielte, vergaß ich, wo ich war«, sagt er einmal. Die SS drehte ihren Propagandafilm »Der Führer schenkt den Juden eine Stadt« und versprach den Mitwirkenden dafür die Freiheit. Doch stattdessen wurde Coco Schumann nach Auschwitz deportiert. Hier musste der Musiker bei den Besäufnissen der Wachmannschaft spielen, das Tätowieren der Häftlinge und den Zug der Todgeweihten in die Gaskammern mit Musik begleiten. Kurz vor Kriegsende wurde Schumann in ein Nebenlager von Dachau verlegt und im April 1945 auf den Todesmarsch geschickt.

Von der US-Armee befreit, kehrte er nach Berlin zurück, wo er seine spätere Frau, Gertraud Goldschmidt, kennenlernte. Sie hatte ihn auf dem Kurfürstendamm als einen der Ghetto-Swinger wiedererkannt. Er war ei-



ner der ersten deutschen Musiker, der eine (selbstgebaute) E-Gitarre einsetzte und damit Erfolg hatte. Trotzdem ging er für ein paar Jahre nach Australien, bis ihn das Heimweh packte. Nach seiner Rückkehr tingelte Schumann in der Unterhaltungsmusikbranche – Gute-Laune-Musik bei Heinz Erhard, Helmut Zacharias, Roberto Blanco. Deren Musik sagte dem Liebhaber von Jazz und Swing jedoch immer weniger zu. In den 1990er Jahren gründete er das »Coco Schumann Quartett«, mit dem er »seine« Musik spielen konnte und mit dem er bis um seinen 90. Geburtstag herum noch aktiv war. Über seine Vergangenheit sprach er erst sehr spät. »Ich bin ein Musiker, der im KZ gesessen hat. Kein KZler, der Musik macht« – lautete sein Credo. Mit Erscheinen seines Buches »Der Ghetto-Swinger« 1997, wurde seine Geschichte auch über die Grenzen Berlins und Deutschlands hinaus bekannt.

Coco Schumann wurde am 7. Februar auf dem Friedhof Heerstraße zur letzten Ruhe gebettet.



Sprechzeiten der Hausverwaltung

Dienstag 14–17 Uhr | Freitag 9–11 Uhr
Oranienburger Str. 28-31 | 10117 Berlin
T 88028199



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo–Do 11–19 Uhr + Fr 11–15 Uhr

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

(Sukat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

orthodox-aschkenasischer Ritus

Fr 2.3. 17.30, 9.3. 17.45 Uhr, 16.3. 18.00, 23.3. 18.15 Uhr |

Sa 9.15 | Täglicher Minjan: Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 2.3. 17.30, 9.3. 17.45 Uhr, 16.3. 18.00, 23.3. 18.15 Uhr |

Sa 9.30

• **Pestalozzistraße 14**

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr + Fr 23.3. 17 Uhr Kindergottesdienst |

Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

konservativ-liberaler Ritus

Fr 18 Uhr + Fr 9.3. 16.30 Kindergottesdienst |

Sa 9.30 Uhr

• **Minjan JWH**

Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 10.3.+24.3. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• **Brunnenstraße 33**

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr



• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

orthodoxer Ritus |

Fr 2.3. 17.30, 9.3. 17.45 Uhr, 16.3. 18.00, 23.3. 18.15 Uhr | Sa 10 Uhr

Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• **Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et.

Termine: www.ohel-hachidusch.org

• **Rykestraße 53, VH**

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

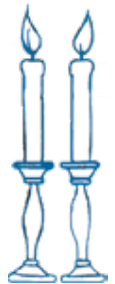
Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 2.3. 17.29 Uhr | **Sa 3.3.** 18.39 Uhr Ki Tisa

Fr 9.3. 17.42 Uhr | **Sa 10.3.** 18.52 Uhr Wajakhel-Pekudej, Paraschat Pessach, Mewarchim Hachodesch

Fr 16.3. 17.54 Uhr | **Sa 17.3.** 18.52 Uhr Wajikra, Paraschat Hachodesch, Rosch Chodesch

Fr 23.3. 18.07 Uhr | **Sa 24.3.** 19.17 Uhr Zaw/Schabbat Hagadol



Purim

Do 1.3. Purim

_ Joachimsthaler Straße	7.30 Uhr
_ Passauer Straße, Münstersche Straße, Karl-Liebkecht-Straße	8 Uhr
_ Fraenkelufer	9.30 Uhr
_ Oranienburger Straße	10 Uhr

Pessach-Gottesdienste siehe Seite 2 bitte.

בס"ד

INDIVIDUELLE GRABSTEINE
VOM ENTWURF BIS ZUR MONTAGE
ZUVERLÄSSIG UND MIT HOHER QUALITÄT

smartstein
מדברים עברית
ГОВОРИМ ПО РУССКИ

☎ 030 / 544 967 02 info@smartstein.de
0176 48 322 366 www.smartstein.de

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Mark Lukowsky 01.08.1936 – 16.01.2018
 Boris Vainrub 06.12.1952 – 17.01.2018
 Ruth Diamantstein 12.09.1926 – 16.01.2018
 Alla Ivanova 21.04.1949 – 16.01.2018
 Moisej Kancevic 21.03.1939 – 29.01.2018
 Ilja Kozatchkov 25.01.1927 – 29.01.2018
 Theodore David Siman 17.12.1930 – 05.01.2018
 Heinz Schumann 14.05.1924 – 28.01.2018
 Margarita Netesova 08.06.1927 – 02.02.2018
 Tamara Umanska 05.11.1928 – 05.02.2018
 Viliyam Blyashov 22.04.1937 – 06.02.2018
 Mendel Breslav 03.02.1931 – 03.02.2018
 Ljubow Winckler 29.01.1924 – 09.02.2018
 Bella Zvyagina 28.04.1927 – 10.02.2018
 Polina Krutas 01.01.1933 – 01.09.2008
 Grigorij Krutas 24.06.1930 – 27.08.2017
 Ilja Mirkin 05.10.1947 – 13.02.2018
 Ganna Matviyenko 07.12.1927 – 15.02.2018
 Tetiana Rozinska 13.03.1926 – 11.05.2014

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
 Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Inge Weinem geb. Levy

geboren am 2. Februar 1929 in Bad Polzin

Eine von den drei Übriggebliebenen unserer Klasse der Jüdischen Mittelschule Berlin, Große Hamburger Straße, ist plötzlich am 18. Januar 2018 von uns gegangen und ruht nun auf dem Jüdischen Friedhof Koblenz.

Sie war eine interessante, starke Frau! –

Dies alles nach dem zwangsweisen Schulabschluss und der Zwangsarbeit. Nach der Befreiung machte sie eine Ausbildung zur Kindergärtnerin. Also solche eröffnete sie den ersten Kindergarten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin nach der Schoa.

Später ging sie in die USA, um dort bei EL AL eine neue Karriere zu beginnen. EL AL holte sie später auch für einen besonderen Posten in Deutschland zurück.

Sie lernte ihren Mann kennen und blieb in Deutschland.

Im Ruhestand unternahmen beide viele gemeinsame Reisen um die ganze Welt.

Wann immer wir uns trafen, war „Klassentreffen“.

Wir waren ein Leben lang verbunden und sind sehr traurig.

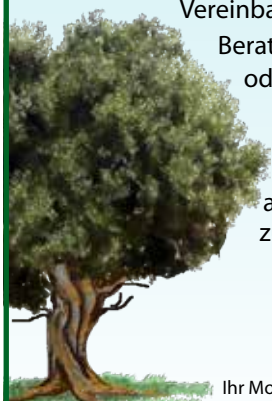
Heinz und Ruth Hirsch, geb. Sander, Berlin

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
 KEREN KAYEMETH LEISRAEL
 NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
 Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

Notdienst für Sterbefälle

(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40.

Liebe Gemeindemitglieder,
 eine Liste der **Steinmetzfirmen, die auf den Friedhöfen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin** tätig werden dürfen, erhalten Sie bei der Kultusverwaltung.



Raoul Wallenberg Loge e.v.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски



AHORN

HOTELS & RESORTS

Brandenburg · Thüringen · Sachsen



AHORN BERGHOTEL FRIEDRICHRODA IM THÜRINGER WALD

Im „grünen Herzen Deutschlands“ erwartet Sie das 3-Sterne Superior AHORN Berghotel Friedrichroda, gelegen am Rande des idyllischen Luftkurortes mit einem traumhaften Blick über den Thüringer Wald. Mit ausgiebigen Wanderungen auf dem 168 km langen Rennsteig oder rund um den 500 m hohen Reinhardsberg kommen Naturliebhaber und Aktivurlauber hier voll auf ihre Kosten.

Nach einem Tag an der frischen Luft ziehen Sie noch ein paar Bahnen in Thüringens größtem Hotel-Innenpool und freuen sich anschließend auf Entspannung im AHORNWell mit Sauna, vielfältigen Massagen oder Kosmetikanwendungen.

Die Kleinen können sich in der YOKI AHORN Kinderwelt austoben, beim Basteln kreativ sein oder das Kinderbuffet stürmen.

IHR URLAUBSORT NUR 3 STUNDEN VON BERLIN ENTFERNT

- ✓ 457 Zimmer in verschiedenen Kategorien
- ✓ Reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- ✓ Innen-Pool (25 x 10 m), Sauna, Massagen, Kosmetik, Fitnessraum und Kursangebote
- ✓ À-la-carte AZado Restaurant & Café in der 12. Etage
- ✓ YOKI AHORN Kinderwelt, Spielwelt innen, Spielplatz, Klettergarten
- ✓ Hoteleigenes Kino, Wii-Lounge, Tischtennis, Darts, Billard
- ✓ Sports- & Funpark: Rummenigge Fußballfeld, Beachvolleyball u.v.m.

GUT ZU WISSEN

- ✓ Hoteleigener, beheizbarer Außen-Pool (20 x 10 m, saisonal)
- ✓ Trimm-Dich-Pfad direkt am Hotel
- ✓ Tägliches Freizeit-Wochenprogramm und Abendentertainment

AHORN HOTELS & RESORTS IM ÜBERBLICK



AHORN Seehotel Templin

direkt am Lübbensee in der Uckermark,
80 km nördlich von Berlin



AHORN Hotel Am Fichtelberg

direkt am Süd- und Skihang des Fichtelbergs,
im Kurort Oberwiesenthal



AHORN Waldhotel Altenberg

im Erzgebirge,
40 km südlich von Dresden

PREISHITS FÜR KIDS

- ✓ 1 Kind bis 5 Jahre gratis
- ✓ Weitere Kinderermäßigungen verfügbar

PSSST... UND WENN SIE ES RUHIGER MÖGEN:

Urlaub auch mal ohne Kinder in unserem Erwachsenenhotel **14+**



Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal

im Kurort Oberwiesenthal,
am Fuße des Fichtelbergs

Weiterempfehlung **93%** HolidayCheck 12.02.2018 

www.ahorn-hotels.de

Inhaber und Geschäftsführer: Michael Bob